

ROGUE²

ROGUE^{XP}

DE - BEDIENUNGSANLEITUNG & GEWÄHRLEISTUNG



2025-02-18

I. DE - EINFÜHRUNG

Vielen Dank für den Kauf eines Ki Mobility-Produkts!



WARNUNG

WARNUNG: Verwenden Sie diesen nicht, ohne vorher das gesamte Handbuch gelesen zu haben. Eine Verwendung ohne vorherige vollständige Lektüre dieses Handbuchs kann zu ernsthaften Verletzungen des Benutzers und/oder des Betreuers führen.

Ki Mobility empfiehlt vor der Verwendung eine Schulung in der sicheren Verwendung dieses Stuhls durch eine Fachperson für assistierende Technologie (Assistive Technology Professional, ATP) oder eine andere kompetente klinische oder technische Fachperson.

Wenn Sie Fragen oder Bedenken zu irgendeinem Aspekt dieses Rollstuhls, dieses Handbuchs oder der angebotenen Dienstleistung haben, zögern Sie nicht, sich an Ihren autorisierten Lieferanten, einen autorisierten Vertreter oder an Ki Mobility zu wenden. Ki Mobility ist erreichbar unter:

(1) 715-254-0991



Ki Mobility
5201 Woodward Drive
Stevens Point, WI 54481
U.S.A.



www.kimobility.com (Enthält eine Händlersuche und Zugang zu gedruckten Informationen)

Oder über unseren autorisierten EU-Vertreter:



Etac Supply Center AB
Långgatan 12
334 33 Anderstorp
Sweden

Oder über unsere zuständige Person im Vereinigten Königreich:



Etac Ltd
Unit 60, Hartlebury Trading
Estate, Hartlebury
Kidderminster, DY10 4JD

II. INHALTSVERZEICHNIS

I. DE - EINFÜHRUNG	1
II. INHALTSVERZEICHNIS	1
III. HINWEIS - VOR GEBRAUCH LESEN	1
A. Vorgesehene Verwendung	1
B. Indikationen zur Verwendung	1
C. Ihre Sicherheit	2
D. Signalwörter	2
E. Identifizierung der Seriennummer	2
F. Symbol-Glossar	3
G. Allgemeine Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen	3
H. Positionierungsgurte oder Auffanggurte	5
I. Ihren Rollstuhl fahren	6
J. Elektrische Antriebssysteme	8

K. Ihr Rollstuhl und die Umwelt	8
L. Modifizieren Ihres Rollstuhls	8
M. Stabilität des Rollstuhls	9
N. Sitze aus dem Zubehörmarkt	9

IV. VERWENDUNG & KONFIGURATION DES ROLLSTUHL

A. Bordsteine, Stufen und Treppen	10
B. Transfers	10
C. Transitznutzung	10
D. Verwendung von Kissen	13
E. Transport eines unbesetzten Rollstuhls	13
F. Ihr Rogue 2/Rogue XP und seine Teile (Fortsetzung)	13
G. Höhenverstellbarer T-Arm	14
H. Wegschwenkbare Armlehnen	14
I. Pädiatrischer T-Arm	15
J. Winkeleinstellung Auszi-ehbare Klapparmlehne verriegeln - Rogue XP	15
K. Hinterräder	15
L. Einstellen der Fußstütze	16
M. Winkeleinstellbare Fußstütze	16
N. Winkelverstellbare Hybrid-Fußstütze	16
O. Feststellbremsen	17
P. Kippschutz	17
Q. Standardmäßiges 5. Rad - Rogue XP (Fortsetzung)	19
R. Dynamisches 5. Rad - Rogue XP	20
S. Polsterstoff	21
T. Sitzpolsterung	21
U. Rückenlehne	21
V. Halter für Gehstock und Krücke	23
W. Trommelbremse	23
X. Trittrohr	24
Y. Kontakt mit Oberflächen	24
V. WARTUNG UND PFLEGE	24
A. Wartungstabelle	24
B. Reinigung	25
C. Lagerung	26
D. Entsorgung	26
VI. FEHLERBEHEBUNG	27
A. Wartungstabelle	27
VII. GEWÄHRLEISTUNG	27
VIII. SPEZIFIKATIONEN - ROGUE 2	28
IX. SPEZIFIKATIONEN - ROGUE XP	29

III. HINWEIS - VOR GEBRAUCH LESEN

A. Vorgesehene Verwendung

Manuelle Rollstühle von Ki Mobility sind manuell betriebene Geräte mit Rädern, die für medizinische Zwecke vorgesehen sind, um Personen, die eine eingeschränkt Gehfähigkeit haben, Mobilität zu ermöglichen.

B. Indikationen zur Verwendung

Es besteht ein Bedarf an Mobilität auf Rädern, für den das spezifische Modell konfiguriert werden kann, wie vom Benutzer, den Pflegekräften, den Klinikern und dem Assistive Technology Professional (ATP) oder einer anderen kompetenten klinischen oder technischen Fachkraft mit entsprechenden Kenntnissen der in Frage kommenden Produkte festgestellt.

C. Ihre Sicherheit

HINWEIS: Wenden Sie sich an Ki Mobility, um Informationen zu Sicherheitsrückrufen und -hinweisen zu erhalten. Alle schwerwiegenden unerwünschten Ereignisse oder Verletzungen im Zusammenhang mit der Benutzung Ihres Rollstuhls oder dessen Zubehör müssen sofort gemeldet werden, wenn der Vorfall direkt oder indirekt zu einer schweren gesundheitlichen Beeinträchtigung oder zum Tod des Benutzers oder einer anderen Person führt. Melden Sie Ki Mobility alle schwerwiegenden Ereignisse und/oder Verletzungen, und, falls durch örtliche Vorschriften vorgeschrieben, der zuständigen Gesundheitsbehörde, bei welcher der Benutzer und/oder eine andere Person ihren rechtmäßigen Wohnsitz hat.

Verwenden Sie diesen Rollstuhl nicht, ohne vorher das gesamte Handbuch gelesen zu haben. VOR der Fahrt sollten Sie von einer Fachperson für Hilfsmitteltechnologie (Assistive Technology Professional, ATP) oder einer anderen kompetenten klinischen oder technischen Fachkraft im sicheren Umgang mit diesem Stuhl geschult werden. Ki Mobility stellt viele verschiedene Rollstühle her, die Ihren Ansprüchen gerecht werden. Die anerkannte beste Praxis für die Auswahl eines Rollstuhls besteht darin, sich mit einem ATP oder einer anderen kompetenten technischen Fachperson und einer erfahrenen klinischen Fachperson wie einem Physiotherapeuten, Ergotherapeuten oder Arzt zu beraten. Die endgültige Auswahl des Rollstuhltyps, der Optionen und Einstellungen liegt allein bei Ihnen und Ihrem technischen und klinischen Fachpersonal. Die von Ihnen gewählten Optionen sowie der Aufbau und die Einstellung des Rollstuhls haben einen direkten Einfluss auf seine Leistung, Stabilität und seine Fähigkeit, Ihre Bedürfnisse zu erfüllen. Zu bedenkende Faktoren, die sich auf Ihre Sicherheit und Stabilität auswirken, sind:

- Ihre persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten, wie Kraft, Gleichgewicht und Koordination.
- Die Arten von Gefahren und Hindernissen, denen Sie während Ihres Tages begegnen.
- Die spezifischen Maße, Optionen und Einrichtung. Insbesondere Sitzhöhe, Sitztiefe, Sitzwinkel, Rückenwinkel, Größe und Position der Hinterräder sowie Größe und Position der Vorderäder.

D. Signalwörter

In diesem Handbuch finden Sie sogenannte "Signal"-Wörter. Durch diese Wörter wird das Ausmaß verschiedener Gefahren identifiziert und vermittelt. Bevor Sie diesen Rollstuhl benutzen, sollten Sie und alle Personen, die Sie gegebenenfalls unterstützen, dieses gesamte Handbuch lesen. Bitte beachten Sie das Signal-

wort und beachten Sie alle Hinweise, Vorsichtsmaßnahmen oder Warnungen. Halten Sie sich unbedingt an alle Anweisungen und benutzen Sie Ihren Rollstuhl sicher. Die Signalwörter weisen auf eine Gefahr oder unsichere Verwendungsweise hin, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod von Ihnen oder anderen Personen führen kann. Die "Warnungen" gliedern sich in folgende drei Hauptkategorien: **HINWEIS – "Hinweis" weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu einer Verschlechterung der Leistung des Rollstuhls oder zu Schäden an Ihrem Rollstuhl führen könnte.**



VORSICHT: "Vorsicht" weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Schäden an Ihrem Rollstuhl und Verletzungen bei Ihnen führen kann.

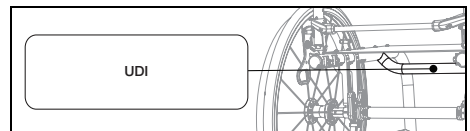


WARNUNG: "Warnung" weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.


















Diese Signalwörter werden im gesamten Handbuch platziert, um gegebenenfalls auf die Gefahrensituation hinzuweisen. Siehe Abschnitt G für gefährliche Situationen, die für den allgemeinen Gebrauch dieses Rollstuhls gelten.

E. Identifizierung der Seriennummer

Die abgebildete UDI ist ein typisches Beispiel. Spezifische Informationen zu Ihrem Produkt finden Sie auf dem UDI-Etikett auf Ihrem Produkt, wie in der Abbildung unten.



F. Symbol-Glossar

SYMBOL	DEFINITION
	Gibt den Hersteller des medizinischen Geräts an.
	Herstellungsdatum (YEAR/MM/DD).
	Wenn es auf dem Medizinprodukt oder der Verpackung vorhanden ist, weist es darauf hin, dass der Anwender aus Sicherheitsgründen diese Anweisungen, wie z. B. Vorsichts- und Warnhinweise, beachten muss.
	Zeigt an, dass der Artikel ein medizinisches Gerät ist.
	Gibt die Seriennummer des Herstellers an, damit ein bestimmtes medizinisches Gerät identifiziert werden kann.
	Gibt den autorisierten Vertreter in der Europäischen Gemeinschaft an.
	Kennzeichnet die Erklärung des Herstellers, dass das Produkt die Anforderungen der geltenden EG-Richtlinien erfüllt.
	Weist darauf hin, dass der Benutzer die Anweisungen zu Rate ziehen muss.
	Weist darauf hin, dass der Benutzer die angeführte Website für Anweisungen zur Verwendung in einem elektronischen Format beachten muss.
	Gibt eine Website an, auf der ein Benutzer zusätzliche Informationen über das Medizinprodukt erhalten kann.
	Zeigt eine bestimmte maximale Gewichtsgrenze an (lbs/kg).
	Zeigt einen Transit-Befestigungspunkt an.
	Zeigt eine mögliche Quetschstelle an.
	Gibt das Unternehmen, bzw. die Organisation an, welche das medizinische Gerät in die Region importiert.
	Entspricht ANSI/RESNA WC-4 Abschnitt 19 (WC19) und ISO 7176-19.
	Weist darauf hin, dass es nicht für den Transitverkehr bestimmt ist.
	Zeigt die Herstellererklärung an, dass das Produkt die Anforderungen der geltenden UKCA-Richtlinien erfüllt.

Schwerpunkt des Rollstuhlbenutzers. Das zusätzliche Gewicht verändert den Schwerpunkt des Stuhls und erhöht die Gefahr des Umkippens. Ein Umkippen könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Wenn zusätzliche Lasten transportiert werden müssen, empfiehlt es sich, unter dem Sitz angebrachte Träger und Taschen zu verwenden. An den Stuhl gehängte Gegenstände können zu Instabilität führen, den Zugang zu den Komponenten des Stuhls verhindern, sich in beweglichen Teilen verfangen oder einen vorzeitigen Verschleiß von Komponenten des Stuhls, wie z.B. der Rückenpolsterung und der Schiebegriffe, verursachen. Halten Sie die Räder stets mit dem richtigen Reifendruck gefüllt. Die Verwendung eines Stuhls ohne korrekt aufgepumpte Räder kann seine Stabilität beeinträchtigen und das Risiko des Umkippens erhöhen. Ein Umkippen könnte zu Schäden an Ihrem Stuhl, oder zu schweren Verletzungen oder zum Tod von Ihnen oder anderen Personen führen. Der korrekte Reifendruck ist auf der Seite des Rads angegeben. Wenn Sie sich nicht sicher sind, kann Ihr Rollstuhlanbieter feststellen, ob Ihre Räder aufpumpbar sind.



G. Allgemeine Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen

WARNUNG

	Standard	Transit
Rogue 2	275 lbs (125 kg)	275 lbs (125 kg)
Rogue XP	200 lbs (91 kg)	200 lbs (91 kg)

WARNUNG: Begrenzungen beziehen sich auf das Gesamtgewicht des Benutzers und aller mitgeführten Gegenstände in Pfund. Überschreiten Sie nicht die Gewichtsgrenze des Stuhls. Das Überschreiten der Gewichtsbegrenzung kann Ihren Stuhl beschädigen oder das Risiko eines Sturzes oder Umkippens erhöhen. Ein Umkippen oder Sturz könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



Verwenden Sie den Stuhl nicht für Krafttraining. Durch die Bewegung des Zusatzgewichtes verändert sich der Schwerpunkt des Stuhles, wodurch sich das Risiko des Umkippens erhöht. Ein Umkippen könnte zu Schäden an Ihrem Stuhl, oder zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



Hängen Sie keine Rucksäcke, Taschen oder schwere Gegenstände über den

Vermeiden Sie Rampen oder Gefälle mit einer Neigung von mehr als 9 Grad. Steile Gefälle erhöhen das Risiko eines Sturzes oder Umkippens. Ein Umkippen oder Sturz könnte zu Schäden an Ihrem Stuhl, oder zu schweren Verletzungen oder zum Tod von Ihnen oder anderen Personen führen. Verwenden Sie den Stuhl nicht auf Rampen oder Gefällen, die um mehr als 9 Grad geneigt sind (ca. 2 Zoll Steigung/Fall pro linearen Fuß): weder oben/unten noch quer.

Vermeiden Sie schräge Flächen, die rutschig oder mit Eis, Öl oder Wasser bedeckt sind. Rutschige Steigungen könnten dazu führen, dass der Rollstuhl auf der Oberfläche nicht mehr kontrolliert werden kann und umkippt oder stürzt. Ein Umkippen oder Sturz könnte zu Schäden an Ihrem Stuhl, oder zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Vermeiden Sie es, sich über die Seite oder die Rücklehne Ihres Rollstuhls zu lehnen, um Ihre Reichweite zu vergrößern. Wenn man sich über den Stuhl lehnt, könnte sich sein Schwerpunkt ändern und eine instabile Situation verursachen, die zu einem Sturz oder Umkippen führt. Ein Umkippen oder Sturz könnte zu Schäden an Ihrem Stuhl, oder zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

G. Allgemeine Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen (Fortsetzung)

⚠️ Heben Sie den Rollstuhl nicht an seinen entfernbaren Teilen an, während er benutzt wird. Das Anheben eines Rollstuhls an abnehmbare Teile während er besetzt ist, könnte dazu führen, dass der Benutzer stürzt oder die Kontrolle verliert. Ein Sturz oder Kontrollverlust kann zu Schäden an Ihrem Stuhl, oder zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

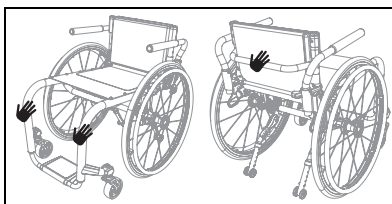
⚠️ Verpackungsmaterial muss außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden. Unsachgemäßer Umgang mit Verpackungsmaterial und Verletzung der Aufsichtspflicht von Kindern kann zu Erstickung und schweren Verletzungen oder Tod führen.

⚠️ Ihr Rollstuhl entspricht der Norm ISO 7176-16 für Entflammbarkeit. Der Zündwiderstand kann sich durch Gebrauch, Alterung oder Reinigung verändern. Es sollten Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden, um Zündquellen und die Nähe zu brennbaren Materialien zu vermeiden, welche die Entflammbarkeit verstärken können, wie z.B. Sauerstoff und Alkohol. Beachten Sie auch, dass sich die Entflammbarkeit durch Hinzufügen von Komponenten, Sitzflächen, Haltungshilfen oder Materialien ändern kann. Änderungen der Entflammbarkeit können zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

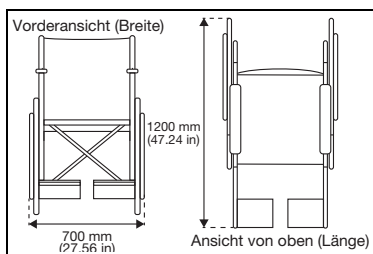
⚠️ Falls ätzende Stoffe verschüttet wurden, oder bei einer Exposition gegenüber biologischen Gefahrenstoffen, entfernen Sie die Verunreinigungen sofort. Anweisungen dazu finden Sie im Abschnitt "Reinigung" in diesem Handbuch.

⚠️ Sollte ein Körperteil gegen einen Rollstuhlrahmen oder andere Rollstuhlkomponenten drücken, kann dies eine Hautdeformierung verursachen, die zu einer Druckstelle führt. Druckstellen wirken sich negativ auf das belastete Gewebe aus und können zu Druckverletzungen oder Hautschädigungen führen. Wenn Ihre Haut Rötungen oder andere Symptome einer Druckverletzung oder Hautschädigungen entwickeln, stellen Sie die Anwendung dieses Produkts sofort ein und wenden Sie sich an Ihren Arzt. Die weitere Benutzung des Rollstuhls nach Auftreten von Hautveränderungen kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ Zum sicheren Bewegen und Heben des Rollstuhls ohne Insasse wird empfohlen, die Rückenlehne zusammenzuklappen (wenn die Konfiguration dies ermöglicht) und an den in der Abbildung angegebenen Punkten am Rahmen zu greifen. Achten Sie darauf, dass Sie nicht an Stellen greifen, an denen sich Bauteile entfernen lassen oder die sich während der Benutzung des Stuhls bewegen, um Verletzungen und ein Versagen des Bauteils zu vermeiden.



⚠️ Die Gesamtabmessungen von Rollstühlen variieren je nach spezifischer Konfiguration, wie z. B. Sitztiefe, Sitzbreite, Rad- und Reifenauswahl und Zusatzausrüstung, die nicht von Ki Mobility geliefert wird. Wenn die Gesamtabmessungen Ihres speziellen Rollstuhls die empfohlenen Abmessungen in der Abbildung unten überschreiten, kann dies den Zugang zu Fluchtwegen einschränken. Die Unmöglichkeit, einen Notausgang zu erreichen, kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



⚠️ VORSICHT ⚠️

VORSICHT: Vermeiden Sie es, Stifte und Beschläge, mit denen Komponenten am Rahmen befestigt sind, zu fest anzuziehen. Übermäßiges Anziehen könnte zu Schäden am Stuhl führen, die seine Haltbarkeit und Leistung beeinträchtigen. Eine Beschädigung des Stuhls kann zu Verletzungen des Benutzers führen.

HINWEIS: Informationen über das Festziehen von Beschlägen finden Sie im Abschnitt "Wartung" dieses Handbuchs. Wenn Sie nicht sicher sind, wie Stifte oder Beschläge richtig festzuziehen sind, oder Sie nicht über das notwendige Werkzeug verfügen, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Fachhandel.

G. Allgemeine Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen (Fortsetzung)

WARNUNG

WARNUNG: Die Benutzung der Fußstütze ohne stützende Fußbekleidung wie Schuhe kann zu schweren Fußverletzungen führen. Rollstühle von Ki Mobility sind mit verschiedenen Fußstützenoptionen erhältlich. Sie sind unterschiedlich verstellbar und so konzipiert, dass sie Ihre Füße richtig stützen und positionieren. Sie sind für die Verwendung mit stützenden Fußbedeckungen wie Schuhen bestimmt. Im Allgemeinen sind die Fußplatten selbst kleiner als Ihre Füße und schützen Ihre Füße nicht vor Verletzungen durch Anstoßen an Wände, Türen oder andere harte Oberflächen, auf die Sie beim Rollstuhlfahren stoßen können. Die Oberflächen können strukturiert oder beschichtet sein, damit Ihr Fuß nicht abrutscht. Einige haben Schlitze, um andere Arten von Fußhalterungen zu befestigen. Einige haben Schlitze, um andere Arten von Fußhalterungen zu befestigen. Diese Textur-Beschichtungen oder Befestigungssysteme sind nicht dafür ausgelegt, mit unbedeckten Füßen in Kontakt zu kommen, und können zu Hautabrieb oder Druckpunkten führen, die die Gewebeatritgkeit beeinträchtigen können. Sekundäre Stützen wie Fußpolster oder Fußboxen können zum Schutz Ihrer Füße hinzugefügt werden, wenn Sie keine geeignete stützende Fußbekleidung wie Schuhe tragen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Ihre Fußstützen für Sie geeignet sind, sollten Sie eine Fachkraft für Hilfsmitteltechnologie (ATP) oder eine andere kompetente technische Fachkraft wie einen Physiotherapeuten, Ergotherapeuten oder Arzt zu Rate ziehen, um festzustellen, welche Fußstützen Ihren Bedürfnissen am besten entsprechen. Wenn Sie Hautschädigungen oder andere Probleme mit der Unversehrtheit des Gewebes haben, sollten Sie die Anwendung unterbrechen und sich an einen Arzt, eine Diplomierte Pflegeperson oder einen Therapeuten wenden, der in Hautpflege geschult ist. Befolgen Sie stets die Ratschläge des klinischen Fachpersonals, das Ihre Haut pflegt, und tragen Sie die empfohlenen Verbände und/oder Abdeckungen, um Ihre Haut zu schützen.

WARNUNG

WARNUNG: Die Verwendung einer Stütze für Restgliedmaßen ohne geeignete Abdeckungen kann zu schweren Verletzungen Ihrer Restgliedmaßen führen.

Wenn Sie eine Amputation hatten oder Deformationen an den unteren Extremitäten aufweisen, ist Ihr Rollstuhl möglicherweise mit einer oder zwei Stützen für Restgliedmaßen ausgestattet. Stützen für Restgliedmaßen sind konzipiert, um in Verbindung mit einer geeigneten Bedeckung für Ihre Restgliedmaße(n) verwendet zu werden. Sie können absichtlich kürzer sein als Ihre Restgliedmaßen und schüt-

zen Ihren Stumpf nicht vor Verletzungen durch Anstoßen an Wände, Türen oder andere harte Oberflächen, auf die Sie beim Rollstuhlfahren stoßen können. Restgliedmaßen können durch Scherung und Abrieb Probleme mit der Gewebeatritgkeit bekommen. Um dieses Risiko zu vermindern, sollten Sie immer eine geeignete Stumpfbekleidung tragen. Wenn Sie Hautschädigungen oder andere Probleme mit der Unversehrtheit des Gewebes haben, sollten Sie die Anwendung unterbrechen und sich an einen Arzt, eine Diplomierte Pflegeperson oder einen Therapeuten wenden, der in Hautpflege geschult ist. Befolgen Sie stets die Ratschläge des klinischen Fachpersonals, das Ihre Haut pflegt, und tragen Sie die empfohlenen Verbände und/oder Abdeckungen, um Ihre Haut zu schützen.

WARNUNG

WARNUNG: Je nach Hautbeschaffenheit und anderen durch Ihre Beeinträchtigung bedingten Umständen kann es zu Reizungen oder Abschürfungen kommen, wenn Sie längere Zeit mit den Oberflächen Ihres Rollstuhls in Berührung sind oder daran reiben. Reizungen und Abschürfungen können zu weiteren Komplikationen durch Hautschädigungen führen, die schwerwiegend sein können.

Ki Mobility empfiehlt das Tragen von Kleidung oder anderer Schutzabdeckungen über der Haut, die an Komponenten oder dem Rahmen Ihres Rollstuhls anliegt oder reibt. Wenn Sie Hautschädigungen oder andere Probleme mit der Unversehrtheit des Gewebes haben, sollten Sie die Anwendung unterbrechen und sich an einen Arzt, eine Diplomierte Pflegeperson oder einen Therapeuten wenden, der in Hautpflege geschult ist. Befolgen Sie stets die Ratschläge des klinischen Fachpersonals, das Ihre Haut pflegt, und tragen Sie die empfohlenen Verbände und/oder Abdeckungen, um Ihre Haut zu schützen.

H. Positionierungsgurte oder Auffanggurte

WARNUNG

WARNUNG: Die unsachgemäße Verwendung von Positionierungsgurten kann dazu führen, dass der Benutzer im Rollstuhl unter den Positionierungsgurt rutscht. Sollte dies passieren, kann es durch den Druck des Gürtels zu einer Kompression des Brustkorbs oder zum Erstickten kommen. Wenn das passiert, kann die Atmung des Benutzers beeinträchtigt werden, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



Unsachgemäße Verwendung von Positionierungsgurten kann dazu führen, dass sich Körperteile verfangen und das Bewegungsvermögen eingeschränkt wird, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

H. Positionierungsgurte oder Auffanggurte (Fortsetzung)

Ki Mobility empfiehlt die Benutzung von Becken-Positionierungsgurten. Becken-Positionierungsgurte können das Risiko eines Sturzes aus dem Rollstuhl verringern. Positionierungsgurte wie Becken-Positionierungsgurte und Auffanggurte und Bänder für den vorderen Rumpf, sind so konzipiert, dass sie die korrekte Positionierung und Körperhaltung im Rollstuhl unterstützen, halten und fördern.

- Achten Sie darauf, dass der Benutzer im Rollstuhlsitz nicht unter den Positionierungsgurt rutscht.
- Der Positionierungsgurt sollte eng anliegen; fest genug, um ihre Position zu halten, aber nicht so fest, dass sie die Atmung einschränken. Eine flache Hand sollte zwischen den Gurt und den Benutzer passen.
- Die richtige Verwendung von Kissen kann zur Beckenstabilität beitragen und das Rutschen verhindern.
- Verwenden Sie Positionierungsgurte NIEMALS:
 - a. Als Fixierung. Eine Fixierung erfordert eine ärztliche Anordnung.
 - i. Es sei denn, Sie können die Gurte im Notfall leicht entfernen. Falls dies nicht möglich ist, wenden Sie sich an Ihren Gesundheitsberater, um andere Möglichkeiten zur Unterstützung Ihrer Körperhaltung zu finden.
 - b. An einem bewusstlosen oder aufgebracht Benutzer.
 - c. Als Insassen-Rückhaltesystem oder Sicherheitsgurt in einem Kraftfahrzeug. Ein Positionierungsgurt ist nicht dazu bestimmt, einen Sicherheitsgurt zu ersetzen, der am Rahmen eines Fahrzeugs befestigt ist, was für einen wirksamen Sicherheitsgurt erforderlich ist. Bei einem plötzlichen Stopp würde der Benutzer durch die Wirkung des Bremsvorgangs nach vorne geschleudert werden. Rollstuhl-Sitzgurte können das nicht verhindern und weitere Verletzungen können durch die Gurte oder Bänder auftreten. Beziehen Sie sich auf den Abschnitt "Transit" dieses Handbuchs für weitere Informationen.

I. Ihren Rollstuhl fahren



WARNUNG: Vermeiden Sie die Benutzung Ihres Rollstuhls auf weichem, holprigen, unebenen oder glitschigen Untergrund (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Eis, Sand, lockere Erde, Gras, Kies, Schlaglöcher, Risse und beschädigten Asphalt). Die Verwendung auf solchen Oberflächen könnte dazu führen, dass der Rollstuhl an Stabilität verliert und unerwartet kippt, was zu einem Sturz oder zum Kontrollverlust führt. Ein Sturz oder Kontrollverlust kann zu Schäden an Ihrem Rollstuhl, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



Achten Sie immer auf mögliche Hindernisse oder Oberflächenübergänge, die dazu führen könnten, dass sich Ihre Vorderräder verfangen und Ihr Rollstuhl abrupt zum Stehen kommt. Andernfalls könnte der Rollstuhl unerwartet kippen, was zu einem Sturz oder Kontrollverlust führen könnte. Ein Sturz oder Kontrollverlust kann zu Schäden an Ihrem Rollstuhl, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



Achten Sie immer auf Gegenstände oder Hindernisse, auf die Ihr Rollstuhl möglicherweise aufprallen könnte. Ein Aufprall auf einen Gegenstand oder ein Hindernis könnte dazu führen, dass Ihr Rollstuhl unerwartet umkippt, was zu einem Sturz oder zum Verlust der Kontrolle führt. Ein Sturz oder Kontrollverlust kann zu Schäden an Ihrem Rollstuhl, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Darüber hinaus könnte ein Aufprall auf einen Gegenstand oder ein Hindernis Schäden an Ihrem Rollstuhl verursachen. Das Risiko von Verletzungen und Schäden an Ihrem Rollstuhl beim Aufprall auf einen Gegenstand oder ein Hindernis steigt mit Ihrer Geschwindigkeit.



Die Benutzung Ihres Rollstuhls auf öffentlichen Straßen ist extrem gefährlich und wird nicht empfohlen. Rollstuhlfahrer müssen sich an die Verkehrsregeln für Fußgänger halten. Beachten Sie die Verkehrsgesetze in Ihrem eigenen Bundesstaat; einige Staaten gestatten die Benutzung von Rollstühlen auf öffentlichen Straßen nicht.



Ihr Gleichgewicht wird durch die Neigung der Oberflächen, auf denen Sie fahren, beeinflusst. Da das Gleichgewicht beeinträchtigt wird, ist Ihr Rollstuhl weniger stabil, wenn er schräg steht. Dies gilt insbesondere, wenn Sie schräg über einen Abhang fahren. Das Fahren Ihres Rollstuhls auf einem Hang könnte dazu führen, dass der Rollstuhl unerwartet umkippt und/oder der Benutzer die Stabilität verliert, was zu einem Sturz oder Kontrollverlust führen könnte. Ein Sturz oder Kontrollverlust kann zu Schäden an Ihrem Rollstuhl, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

I. Ihren Rollstuhl fahren (Fortsetzung)



Achten Sie bei der Benutzung Ihres Rollstuhls in öffentlichen oder privaten Bereichen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Gehwege, Bürgersteige, Nachbarschaften, Parkplätze und Parks) auf die Gefahr von Kraftfahrzeugen. Aufgrund Ihrer niedrigen Position:

- Bei schlechten Lichtverhältnissen, verwenden Sie reflektierendes Klebeband an Ihrem Rollstuhl und Ihrer Kleidung.
- Wenn Sie Vorfahrt haben, warten Sie immer, bis der Fahrer des Kraftfahrzeugs Sie gesehen hat.



Gehen Sie besonders vorsichtig vor, wenn Sie sich rückwärts bewegen. Möglicherweise können Sie ein Hindernis, das zu einem Umkippen führen könnte, nicht sehen. Ein Umkippen kann zu Schäden an Ihrem Stuhl, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



Ki Mobility empfiehlt nicht, nur auf den Hinterrädern zu balancieren, wenn die Vorderräder keinen Bodenkontakt haben (auch als "Wheelie" bekannt). Ein Sturz oder Umkippen ist dabei sehr wahrscheinlich und kann zur Beschädigung Ihres Rollstuhls, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Sollten Sie sich entscheiden, diese Warnung zu missachten, versuchen Sie keinesfalls einen Wheelie, wenn Sie nicht durch eine klinische oder technische Fachkraft geschult wurden. Sie sollten immer die Unterstützung einer körperlich leistungsfähigen Person haben, die darauf achtet, dass Sie nicht umkippen.



Fahren Sie mit Ihrem Rollstuhl nicht auf einer Rolltreppe. Die Benutzung eines Rollstuhls auf einer Rolltreppe könnte zu einem Sturz, Umkippen oder Kontrollverlust führen. Ein Sturz, Umkippen oder Kontrollverlust kann zu Schäden an Ihrem Rollstuhl, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



Vermeiden Sie es, sich in Ihrem Rollstuhl an- oder auszuziehen. Be- oder entkleiden in Ihrem Rollstuhl kann zu einer Gewichtsverlagerung führen. Dadurch erhöht sich das Risiko, dass Sie stürzen oder umkippen. Wenn Sie stürzen oder umkippen, kann dies zu Schäden an Ihrem Rollstuhl, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



Ki Mobility empfiehlt die Verwendung von Zubehör wie Fersenschlaufen und Wadenbändern. Bei richtiger Anwendung können Fersenschlaufen

und Wadenbänder dazu beitragen, zu verhindern, dass Ihre Beine und Füße versehentlich von der Fußplatte oder Fußstütze abrutschen, wodurch sich Ihre Füße im Rollstuhl und seinen Komponenten verfangen oder auf den Boden schlagen könnten. Die Verwendung eines Rollstuhls ohne Zubehör, wie z. B. richtig angebrachte Fersenschlaufen und Wadenbänder, kann zu einer potenziell gefährlichen Situation führen, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Verletzungen führen kann.

Beim Benutzen Ihres Rollstuhls sollten Sie die nachstehenden Aspekte stets beachten:


- Achten Sie auf den Bereich weit vor Ihrem Rollstuhl, während Sie fahren.
- Stellen Sie sicher, dass die Oberflächen, auf denen Sie fahren, eben und frei von Hindernissen sind.
- Schwellenstreifen zwischen den Räumen entfernen oder abdecken.
- Wenn Ihr Rollstuhl einen Kippschutz hat, vergewissern Sie sich, dass dieser eingerastet ist, wenn Sie Ihren Rollstuhl fahren (Siehe IV, P. für die korrekte Kippschutz-Verwendung).
- Bleiben Sie mit beiden Händen an den Greifreifen, wenn Sie Hindernisse überqueren.
- Stoßen Sie sich niemals von einem Gegenstand ab und ziehen Sie sich niemals zu einem Gegenstand hin, um Ihren Rollstuhl anzutreiben
- Vergewissern Sie sich, dass sich am Ende von Rampen keine Kante befindet.
- Lehnen Sie Ihren Oberkörper auf einer Steigung leicht nach vorne, um ein Kippen nach hinten zu verhindern.
- Lehnen Sie Ihren Oberkörper auf einem Gefälle nach hinten, um ein Kippen nach vorne zu verhindern.
- Versuchen Sie nicht, Hindernisse ohne Hilfe zu überwinden.
- Stellen Sie sicher, dass alle Rampen, Steigungen oder Bordsteinkürzungen, auf denen Sie zu fahren versuchen, mit den ADA-Richtlinien (Americans with Disabilities Act) oder den entsprechenden Barrierefreiheitsrichtlinien in Ihrer Region konform sind.


ADA-Richtlinien und weitere Informationen über barrierefreies Design finden Sie unter www.ada.gov


J. Elektrische Antriebssysteme


WARNUNG

WARNING: Überprüfen Sie, ob das elektrische Antriebssystem vom Hersteller für die Verwendung mit Ihrem Ki-Rollstuhl und seiner Konfiguration geprüft und zugelassen wurde. Die Verwendung eines nicht zugelassenen externen elektrischen Antriebssystems könnte zu einem mechanischen Versagen des Rollstuhls führen oder einen Sturz verursachen. Wenn Sie stürzen, kann dies zu Schäden an Ihrem Rollstuhl, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

 Elektrische Antriebssysteme verändern die Stabilität und Leistung des Rollstuhls. Verwenden Sie mit Ihrem elektrischen Antriebssystem stets den Kippschutz. Anderenfalls könnte Ihr Rollstuhl nach hinten umkippen. Wenn Sie nach hinten kippen, kann dies zu Schäden an Ihrem Rollstuhl, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

 Achten Sie immer auf Gegenstände oder Hindernisse, auf die Ihr Rollstuhl möglicherweise aufprallen könnte. Elektrische Antriebssysteme verändern die Leistung des Rollstuhls und erhöhen das Risiko eines unerwarteten Kippens, wenn Sie auf einen Gegenstand oder ein Hindernis treffen. Unerwartetes Kippen könnte zu einem Sturz oder Kontrollverlust führen. Ein Sturz oder Kontrollverlust kann zu Schäden an Ihrem Rollstuhl führen. Das Risiko von Verletzungen und Schäden an Ihrem Rollstuhl beim Aufprall auf einen Gegenstand oder ein Hindernis steigt mit Ihrer Geschwindigkeit.

 Achten Sie immer nach vorne auf Gegenstände oder Hindernisse, gegen die Ihr Rollstuhl möglicherweise stoßen könnte. Elektroantriebssysteme verändern die Leistung des Rollstuhls und erhöhen das Risiko einer Beschädigung Ihres Rollstuhls und/oder seiner Komponenten. Das Auftreffen auf einen Gegenstand oder ein Hindernis kann zu einem Sturz oder Kontrollverlust führen. Ein Sturz oder Kontrollverlust kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.


 Die Anweisungen des Drittanbieters zur Installation an unseren Rollstuhlmödeln müssen unbedingt befolgt werden. Eine unsachgemäße Installation kann zu Fehlfunktionen des Produkts, schweren Verletzungen oder zum Tod führen und zum Erlöschen der Garantie führen.


Ki Mobility empfiehlt nicht den Einbau von elektrischen Antriebssystemen an Rollstühlen von Ki Mobility. Die Rollstühle von Ki Mobility wurden von Ki Mobility nicht als Elektrorollstühle entwickelt oder getestet. Wenn Sie einen Ki Mobility-Rollstuhl mit einem elektrischen Antriebssystem ausstatten, vergewissern Sie sich, dass der Hersteller des elektrischen Antriebssystems die Kombination aus elektrischem Antriebssystem und Rollstuhl als sicher und effektiv validiert und genehmigt hat.

K. Ihr Rollstuhl und die Umwelt

VORSICHT

VORSICHT: Die Einwirkung von Wasser oder übermäßiger Feuchtigkeit kann dazu führen, dass das Metall im Rollstuhl rostet oder korrodiert und der Stoff reißt. Trocknen Sie Ihren Stuhl so schnell wie möglich, wenn er Wasser ausgesetzt ist.

 **VERWENDEN SIE IHREN ROLLSTUHL NICHT IN EINER DUSCHE, IN EINEM SCHWIMMBECKEN ODER IN EINEM GEWÄSSER.** Dies führt dazu, dass Ihr Rollstuhl rostet oder korrodiert und letztendlich versagt.

 **Fahren Sie Ihren Rollstuhl nicht im Sand.** Sand kann in die Radlager und beweglichen Teile gelangen. Dies führt zu Schäden und schließlich zum Versagen des Rollstuhls.

L. Modifizieren Ihres Rollstuhls


WARNUNG


WARNING: NIEMAND SOLLTE DIESEN ROLLSTUHL MODIFIZIEREN, ES SEI DENN, ER WIRD GEMÄß DIESEM HANDBUCH EINGESTELLT ODER ES WERDEN VON KI MOBILITY GENEHMIGTE OPTIONEN HINZUGEFGÜGT. ES GIBT KEINE GENEHMIGTEN OPTIONEN, DIE DAS BOHREN ODER SCHNEIDEN DES RAHMENS DURCH EINE ANDERE PERSON ALS EINEN GESCHULTEN MITARBEITER VON KI MOBILITY BEINHALTEN. Ihr Rollstuhl wurde unter strengen Designkontrollen konstruiert und hergestellt. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Prozesses ist die Gewährleistung des korrekten Zusammenwirkens der verschiedenen Komponenten; sie wurden nach verschiedenen Standards getestet, um die Qualität zu gewährleisten, und sind zur gemeinsamen Funktion zugelassen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Lieferanten oder an Ki Mobility, bevor Sie Zubehör oder Komponenten hinzufügen, die nicht von Ki Mobility bereitgestellt werden. Nicht genehmigte Modifizierungen oder Optionen können zu Stürzen führen und schwere Verletzungen oder den Tod verursachen.


M. Stabilität des Rollstuhls

WARNUNG

WARNING: Die Stabilität Ihres Rollstuhls kann beeinträchtigt werden, wenn er auf weichen, rauen, unebenen (Steigung oder Gefälle) oder glatten Oberflächen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Eis, Sand, lockeren Boden, Gras, Kies, Schlaglöcher, Risse und beschädigter Bürgersteig) verwendet wird. Durch die Verwendung auf solchen Oberflächen könnte der Rollstuhl unerwartet kippen, was zu einem Sturz oder Kontrollverlust führen könnte. Ein Sturz oder Kontrollverlust kann zu Schäden an Ihrem Rollstuhl, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

 Die Verlagerung von Gewicht in Ihrem Rollstuhl, das Hinzufügen von Gewicht zu Ihrem Rollstuhl und das Tragen oder Greifen von Gegenständen könnte die Stabilität Ihres Rollstuhls beeinträchtigen. Dadurch erhöht sich das Risiko, dass Sie stürzen oder umkippen. Wenn Sie stürzen oder umkippen, kann dies zu Schäden an Ihrem Rollstuhl, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

 Vermeiden Sie es, sich in Ihrem Rollstuhl an- oder auszuziehen. Be- oder entkleiden in Ihrem Rollstuhl kann zu einer Gewichtsverlagerung führen. Dadurch erhöht sich das Risiko, dass Sie stürzen oder umkippen. Wenn Sie stürzen oder umkippen, kann dies zu Schäden an Ihrem Rollstuhl, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

 Ki Mobility empfiehlt nicht, nur auf den Hinterrädern zu balancieren, wenn die Vorderräder keinen Bodenkontakt haben (auch als "Wheelie" bekannt). Ein Sturz oder Umkippen ist dabei sehr wahrscheinlich und kann zur Beschädigung Ihres Rollstuhls, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Sollten Sie sich entscheiden, diese Warnung zu missachten, versuchen Sie keinesfalls einen Wheelie, wenn Sie nicht durch eine klinische oder technische Fachkraft geschult wurden. Sie sollten immer die Unterstützung einer körperlich leistungsfähigen Person haben, die darauf achtet, dass Sie nicht umkippen.

Strategien zur Minimierung des Sturzrisikos:

- Vergewissern Sie sich, dass der Kippschutz sich in der richtigen Position befindet (Siehe IV, P. für die korrekte Kippschutz-Verwendung).
- Lehnen Sie sich nach vorne, wenn Sie eine Steigung nach oben fahren.
- Lehnen Sie sich nach hinten, wenn Sie eine Neigung hinunterfahren.
- Ein Begleiter, der Sie gegebenenfalls unterstützen kann, sollte hinter Ihnen stehen.

- Die Einstellung des Rollstuhls sollte nur von einem autorisierten Techniker vorgenommen werden.
- Verwenden Sie stets das mitgelieferte Zubehör.
- Ihr Rollstuhl sollte von einem autorisierten Techniker eingestellt werden, wenn sich Ihr Gewicht oder Ihre Sitzhaltung ändert.
- Benutzen Sie immer einen Kippschutz, wenn es angebracht ist (Siehe IV, P. für ordnungsgemäße Verwendung des Kippschutzes)

Um die korrekte Stabilität Ihres Rollstuhls zu gewährleisten, müssen Sie sicherstellen, dass der Schwerpunkt und die Standbasis des Rollstuhls für Ihr Gleichgewicht und Ihre Fähigkeiten richtig sind. Viele Faktoren können diese beiden Elemente beeinflussen:


- Sitzhöhe
- Größe und Position der Hinterräder
- Sitztiefe
- Größe und Position der Vorderräder
- Rückenwinkel
- Komponenten des Sitzsystems
- Sitzwinkel
- Neigungsposition (falls zutreffend)

Es gibt zusätzliche Situationen, die negative Auswirkungen auf die Stabilität Ihres Rollstuhls haben können. Sie sollten sich mit einer Fachperson für Hilfsmitteltechnologie oder einer klinischen Fachkraft, die mit Ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten vertraut ist, beraten, um festzustellen, was Sie sicher und unter Aufrechterhaltung der Stabilität Ihres Rollstuhls tun können.

N. Sitze aus dem Zubehörmarkt

WARNUNG

WARNING: Das Anbringen eines Kissens auf einem Rollstuhl könnte den Schwerpunkt des Rollstuhls beeinflussen. Änderungen Ihres Schwerpunkts können Ihre Stabilität im Rollstuhl beeinträchtigen und zum Umkippen oder Sturz aus dem Rollstuhl führen, was zu schweren Verletzungen führen kann. Überprüfen Sie immer die Gebrauchsanleitung Ihres Rollstuhls, um festzustellen, ob Änderungen am Rollstuhl erforderlich sind, um nach dem Anbringen eines Kissens eine ausreichende Stabilität zu gewährleisten.

 Die Unversehrtheit Ihrer Haut kann durch viele Aspekte Ihres täglichen Lebens und Ihres Gesundheitszustands beeinträchtigt werden, auch durch die Verwendung dieses Produkts. Achten Sie darauf, die von Ihrem Arzt festgelegte Hautpflege einzuhalten. Benutzer dieses Produkts sollten sicherstellen, dass ihre Haut routinemäßig nach Anweisung ihres Arztes auf Veränderungen untersucht wird. Andernfalls kann es zu schweren Verletzungen oder zum Tod kommen.

N. Sitze aus dem Zubehörmarkt (Fortsetzung)

Auswahl des richtigen Sitzprodukts

Sie sollten sich mit einem zugelassenen Kliniker beraten (d.h. Arzt oder Therapeuten), der in Bezug auf Sitze und Positionierung von/in Rollstühlen geschult ist, bevor er ein Sitz- und Positionierungsprodukt auswählt. Dadurch wird sichergestellt, dass Sie das richtige Produkt für Ihre speziellen Bedürfnisse erhalten.

IV. VERWENDUNG & KONFIGURATION DES ROLLSTUHL

A. Bordsteine, Stufen und Treppen



WARNUNG: Fahren Sie mit Ihrem Rollstuhl nicht mehr als 1 oder 2 Stufen/Treppen hinauf oder hinunter. Wenn Sie diese Warnhinweise nicht beachten, kann es zu Schäden an Ihrem Stuhl, zu einem Sturz, zum Umkippen oder zu einem Kontrollverlust kommen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod des Fahrers oder anderer Personen führen kann.

- A. Versuchen Sie nicht, einen Bordstein oder eine Stufe allein hinauf oder hinunter zu fahren, AUSGENOMMEN, Sie sind im Fahren dieses Rollstuhls geübt und:
 - a. Sie können sicher einen "Wheelie" machen, und:
 - i. Sie sind sicher, dass Sie die Kraft und das Gleichgewicht haben, um dies zu tun.
 - ii. Entriegeln Sie die Kippschutzrohre und drehen Sie sie nach oben, so dass sie nicht im Weg sind.
 - iii. Versuchen Sie nicht, einen hohen Bordstein oder eine Stufe (mehr als 4 Zoll hoch) hinauf oder hinunter zu fahren, AUSGENOMMEN, Sie haben Hilfe. Andernfalls kann Ihr Stuhl seinen Gleichgewichtspunkt überschreiten und umkippen.
 - iv. Nehmen Sie eine Stufe oder einen Bordstein gerade hoch und gerade hinunter. Wenn Sie schräg auf- oder abfahren, ist ein Sturz oder Umkippen wahrscheinlich.
 - v. Beachten Sie, dass der Aufprall beim Herunterfallen von einem Bordstein oder einer Stufe Ihren Stuhl beschädigen oder die Befestigungen lösen kann.

- B. Fahren Sie mit Ihrem Rollstuhl keine Treppen hinauf oder hinunter. Das Auf- und Abfahren von Treppen kann herausfordernd sein und zu einem Sturz führen, der zu Schäden an Ihrem Rollstuhl, schweren Verletzungen oder zum Tod des Benutzers und/oder der Helfer führen kann.

B. Transfers



WARNUNG: Es gibt viele verschiedene geeignete Transfertechniken, die vom Grad Ihrer Behinderung und Ihren individuellen funktionellen Fähigkeiten abhängen. Sie sollten von einer klinischen Fachkraft in der für Sie richtigen Transfertechnik geschult werden. Vergewissern Sie sich, dass Sie sicher allein umsteigen können, bevor Sie versuchen, unabhängige Transfers durchzuführen. Bitte beachten Sie, dass es während des Transfers wahrscheinlich einen Punkt gibt, an dem sich der Rollstuhlsitz nicht unter Ihnen befindet. Wenn ein Transfer nicht korrekt durchgeführt wird, kann es zu einem Sturz kommen, der zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

HINWEIS: Bevor Sie aus Ihrem Rollstuhl transferieren, sollten alle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden, um den Abstand zwischen den beiden Flächen zu verringern.

1. Verriegeln Sie die Hinterräder mit den Radsperren.
2. Drehen Sie die Vorderräder nach vorne, um den Radstand des Rollstuhls zu vergrößern.
3. Entfernen Sie die Fußstützen oder klappen Sie diese zur Seite.
4. Lassen Sie sich von jemandem unterstützen, es sei denn, Sie haben Erfahrung mit Transfers und können diese durchführen.

C. Transitnutzung



WARNUNG: Verwenden Sie Ihren Rollstuhl niemals als Sitz in einem Kraftfahrzeug, wenn er nicht mit der Transitoption ausgestattet ist. Es ist immer am sichersten, aus dem Rollstuhl auf einen Sitz in einem Kraftfahrzeug mit entsprechenden Sitz- und Schultergurten umzusteigen. Die Verwendung Ihres Rollstuhls als Sitz in einem Kraftfahrzeug kann, wenn er nicht mit der Transitoption ausgestattet ist, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

C. Transitnutzung (Fortsetzung)

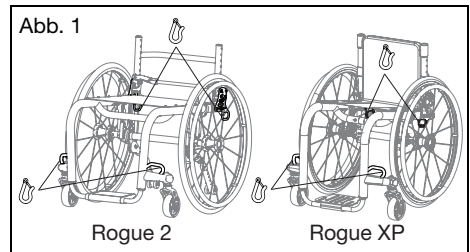
Der mit der Transitoption ausgestattete Rollstuhl wurde gemäß RESNA WC-4, Abschnitt 19: Rollstühle zur Verwendung als Sitz in Kraftfahrzeugen und ISO 7176-19: Rollstühle -- Teil 19: Mobilitätsgeräte auf Rädern zur Verwendung als Sitze in Kraftfahrzeugen getestet und hat diese Prüfungen bestanden. RESNA- und ISO-Normen dienen der Prüfung der strukturellen Integrität des Rollstuhls als Sitz für die Verwendung in einem Kraftfahrzeug. Diese Normen sollen auch die Kompatibilität mit Rollstuhlbefestigungs- und Insassenrückhalte-Systemen herstellen. Nicht jede Rollstuhlkonfiguration ist mit der Transitoption kompatibel. Ki Mobility verwaltet die Konfiguration und bietet diesen Rollstuhl nur in kompatiblen Konfigurationen an. Wenn Sie Änderungen an Ihrem Rollstuhl vornehmen, nachdem Sie ihn erhalten haben, sollten Sie sich mit Ihrem Rollstuhlanbieter oder Ki Mobility in Verbindung setzen, um sicherzustellen, dass es angemessen ist, Ihren Rollstuhl weiterhin als Sitz in einem Kraftfahrzeug zu verwenden. Für die Verwendung in Verbindung mit einem im Fahrzeug verankerten Schultergurt sind crashsichere Beckengurt-Rückhaltesysteme und Gebrauchsanweisungen beim Ki MobilityKundendienst erhältlich.

Ersatz-/Zubehörteile für Sitzelemente haben möglicherweise den Sitz und die Rückenlehne der Erstausrüstung ersetzt, die als Teil der Transit-Option entwickelt und getestet wurden. Ihr Rollstuhlanbieter sollte Ihnen mitteilen, ob es sich bei den von ihm angebotenen Sitzen um Original- oder Ersatzsitze aus dem Zubehörmarkt handelt. Vor der Verwendung eines mit der Transitoption ausgestatteten Rollstuhls als Sitz in einem Kraftfahrzeug, sollte ein komplettes System aus Rollstuhlrahmen, Sitzgelegenheiten, Rollstuhlverankerungs- und Insassenrückhaltesystemen sowie ein ordnungsgemäß ausgestattetes Kraftfahrzeug vorhanden sein, die alle den in diesem Abschnitt genannten Normen entsprechen. Wenn Sie Ihren Rollstuhl als Sitz in einem Kraftfahrzeug verwenden, sollten Sie stets die folgenden Anweisungen beachten:

- Der Rollstuhlfahrer muss sich in einer nach vorne gerichteten Position befinden.
- Der Fahrer und alle mitgeführten Gegenstände dürfen nicht mehr als 125 kg (275 lbs.).
- Einige Konfigurationen dieses Modells können eine Breite von 28,5 Zoll (724 mm) überschreiten, was die Mindestbreite für Hebebühnen für ADA-konforme Fahrzeuge ist.
- Im Falle eines schweren, übergroßen Rollstuhls wird der Transport in größeren Fahrzeugen empfohlen, sofern die Möglichkeit besteht.
- Rucksäcke und Beutel sind zu entfernen und getrennt sicher im Kraftfahrzeug zu verstauen. Bei einem Unfall können diese

Gegenstände zu gefährlichen Projektilen werden, die Sie oder andere Insassen des Kraftfahrzeugs verletzen oder töten können.

- Der Fahrer muss ein Rollstuhlbefestigungs- und Insassenrückhalte-System verwenden, das mit RESNA WC-4, Abschnitt 18: Rollstuhlverankerungs- und Insassenrückhalte-Systeme zur Nutzung in Kraftfahrzeugen oder ISO 10542-1 Technische Systeme und Hilfen für Behinderte – Rollstuhlverankerungs- und Insassenrückhalte-Systeme -- Teil 1: Anforderungen und Testmethoden für alle Systeme übereinstimmt.
- Befestigen Sie die Rollstuhlverankerung an den vier Befestigungspunkten (zwei vorne, zwei hinten) am Rollstuhl mit der Transitoption (Abb. 1) gemäß den Anweisungen des Herstellers der Rollstuhlverankerung und RESNA WC-4, Abschnitt 18 oder ISO 10542-1, - Teil 1.
- Verwenden Sie nur die dafür vorgesehenen Befestigungspunkte, um Ihren Rollstuhl in einem Fahrzeug zu sichern. (Abb. 1)



- Befestigen Sie die Insassen-Rückhalteeinrichtungen entsprechend den Anweisungen des Herstellers der Insassen-Rückhalteeinrichtung und RESNA WC-4, Abschnitt 18 oder ISO 10542-1, Teil 1.(Abb. 2)
- Es sollten sowohl Becken- als auch Schultergurte verwendet werden, um die Möglichkeit eines Aufpralls von Kopf und Brust auf Fahrzeugteile zu verringern.

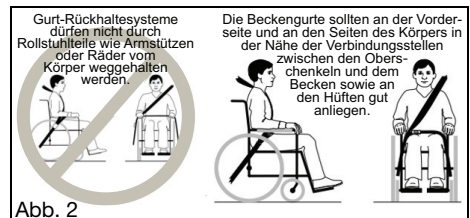


Abb. 2

C. Transitznutzung (Fortsetzung)

⚠️ WARNUNG ⚠️

WARNUNG: Stellen Sie sicher, dass die Auslösemechanismen der Rückhaltevorrüchtungen bei einem Aufprall nicht durch Rollstuhlkomponenten aktiviert werden. Die Aktivierung der Auslösemechanismen der Rückhaltevorrüchtungen während eines Unfalls kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Die Verwendung von Kopfstützen, Seitenstützen oder anderem Positionierungszubehör sollte nicht als Insassenrückhaltesystem verwendet werden. Diese Gurte sollten so positioniert werden, dass sie die ordnungsgemäße Positionierung von crashtsicheren Gurt-Rückhaltesystemen nicht beeinträchtigen, und sie sollten nicht zum Schutz der Insassen in Crash-Situationen verwendet werden, es sei denn, der Haltunggurt wurde so konstruiert, dass er die Anforderungen 4.6, 5.2, 5.3 und 6.1 des RESNA WC-4 erfüllt und einhält.

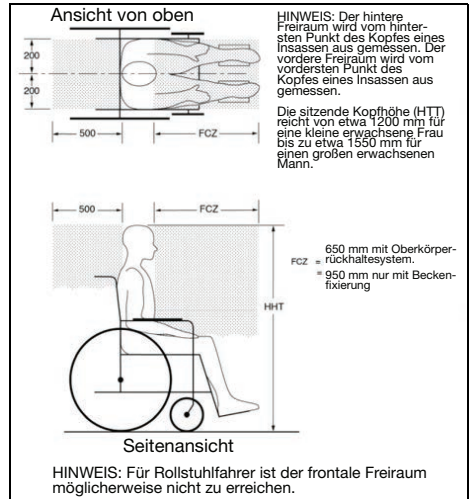
⚠️ WARNUNG ⚠️

WARNUNG: Rückenlehnen mit einstellbaren Neigungswinkeln sollten während der Fahrt nicht mehr als 30 Grad zur Senkrechten geneigt werden, es sei denn, dies ist für die Haltung und die medizinischen Bedürfnisse des Rollstuhlbenutzers erforderlich. Nach dem Anpassen und Einstellen sollte die Oberseite des Rückenpolsters nicht weiter als 4 Zoll (10,2 cm) von Ihrer Schulteroberseite entfernt sein. Wenn Sie die Rückenlehne und den Neigungswinkel nicht richtig einstellen, kann dies zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Alle Aftermarket-Sitze sollten getestet werden, um RESNA WC-4, Abschnitt 20 oder ISO 16840-4 - Teil 4 zu erfüllen.
- Befestigen Sie den Sitz am Rollstuhlrahmen gemäß den Anweisungen des Sitzherstellers und RESNA WC-4, Abschnitt 20 oder ISO 16840-4 - Teil 4.
- Zubehör wie Tablets, Sauerstofftankhalterungen, Sauerstofftanks, IV-Stangen, Rucksäcke, Beutel und Artikel, die nicht von Ki Mobility hergestellt wurden, sollten entfernt und separat im Kraftfahrzeug befestigt werden. Bei einem Unfall können diese Gegenstände zu gefährlichen Projektilen werden, die Sie oder andere Insassen des Kraftfahrzeugs verletzen oder töten können.
- Wenn der Rollstuhl in einen Unfall verwickelt war, sollten Sie ihn nicht weiter benutzen, da er möglicherweise eine nicht sichtbare Belastung oder Beschädigung erlitten hat.

⚠️ WARNUNG ⚠️

WARNUNG: Können bei einem Seitenaufprall oder Überschlag des Fahrzeugs Innenraumteile des Fahrzeugs nicht aus dem freien Bereich entfernt werden (Abb. 3), insbesondere solche in Kopfnähe, sollten sie mit Material gepolstert werden, das FMVSS 201 entspricht. Wenn die Innenraumkomponenten im freien Bereich nicht gepolstert werden, kann dies zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



⚠️ WARNUNG ⚠️

WARNUNG: Entfernen und sichern Sie alle Gegenstände, die vorübergehend am Stuhl befestigt sind, während Sie sich in einem Kraftfahrzeug befinden. Das Belassen von Gegenständen, die an der Beatmungsgeräthalterung, dem Akkuhalter oder der Sauerstofftankhalterung befestigt sind und nicht korrekt und separat in einem Kraftfahrzeug befestigt sind, könnte dazu führen, dass diese Gegenstände bei einem Unfall zu gefährlichen Projektilen werden. Zusätzlich enthalten Sauerstofftanks ein unter hohem Druck stehendes Gas, das die Verbrennung stark beschleunigt. Diese Faktoren können zu schweren Verletzungen oder zum Tod des Benutzers und/oder anderer Personen im Fahrzeug führen.

- Wenn Sie diesen Rollstuhl als Sitz in einem Kraftfahrzeug verwenden, müssen Sie alle Gegenstände entfernen, die an der Beatmungsgeräthalterung, der Akkuhalterung oder dem Sauerstofftankhalterung befestigt sind, und diese ordnungsgemäß separat sichern.
- Wenn der Stuhl mit einer Sauerstofftankhalterung ausgestattet ist, darf der Rollstuhl niemals als Sitz in einem Kraftfahrzeug verwendet werden.

C. Transitnutzung (Fortsetzung)

HINWEIS: Um Kopien der RESNA- oder ISO-Normen zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die unten aufgeführten Normungsorganisationen:

RESNA

www.resna.org

ANSI/RESNA-Normen:

RESNA WC-4, Abschnitt 18:

Rollstuhlverankerungs- und Insassenrückhalte-Systeme zur Nutzung in Kraftfahrzeugen

RESNA WC-4, Abschnitt 19:

Rollstühle zur Verwendung als Sitz in Kraftfahrzeugen.

RESNA WC-4, Abschnitt 20:

Rollstuhlsitzsysteme zur Verwendung in Kraftfahrzeugen.

Internationale Standardisierungsorganisation (ISO)

www.iso.org

ISO-Normen:

ISO 10542-1 Technische Systeme und Hilfen für Behinderte – Rollstuhlverankerungs- und Insassenrückhalte-Systeme – Teil 1:

Anforderungen und Testmethoden für alle Systeme übereinstimmt.

ISO 16840-4 Rollstuhlsitz – Teil 4:

Sitzsysteme zur Verwendung in Kraftfahrzeugen als solches gekennzeichnet.

ISO 7176-19 Rollstühle – Teil 19:

Mobilitätsgeräte auf Rädern zur Verwendung als Sitze in Kraftfahrzeugen.

U.S. Department of Transportation

FMVSS 201

www.nhtsa.gov

Occupant Protection in Interior Impact - Upper Head Impact Protection

Transittest-Ergebnisse

Die Bewertung für die seitliche Stabilität ist gut. Art der Rückhalteeinrichtung - Dreipunkt

Die Bewertung für die Leichtigkeit des korrekten Anlegens eines Dreipunktgurtes ist ausgezeichnet.

Die Bewertung für den Grad, in dem ein korrekter Dreipunktgurt erzielt werden kann, ist 16/16.

D. Verwendung von Kissen



WARNUNG

WARNUNG: Vermeiden Sie langes Sitzen ohne ein geeignetes Rollstuhlkissen. Langes Sitzen ohne ein geeignetes Rollstuhlkissen kann Druckgeschwüre verursachen, die zu schweren Infektionen oder sogar zum Tod führen können.



Fixieren Sie das Kissen von der Verwendung oder dem Transfer. Wenn ein Kissen nicht fixiert ist, kann es bei der Benutzung oder bei Transfers herausrutschen, was zu einem Sturz oder zum Kontrollverlust führen kann. Ein Sturz oder Kontrollverlust könnte zu Schäden an Ihrem Stuhl oder zu schweren Verletzungen oder zum Tod von Ihnen oder anderen Personen führen.

- a. Dieser Rollstuhl wurde für die Verwendung mit einem geeigneten Rollstuhlkissen konzipiert.
- b. Die Standardpolsterung des Gurts ist mit Klettverschluss-Selbstbefestigungsstreifen versehen. Das verwendete Kissen sollte mit Klettverschlüssen versehen sein, die in die Schlaufe des Sitzgurts eingreifen können, damit das Kissen nicht unter Ihnen herausrutschen kann. Stellen Sie sicher, dass das Kissen sicher befestigt ist, bevor Sie im Rollstuhl sitzen oder transferieren.
- c. Möglicherweise ist für Ihren Stuhl kein Standard-Sitzgurt im Lieferumfang enthalten. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Rollstuhlanbieter, ob ein Ersatz für den Sitzgurt der Erstausrüstung auf dem Zubehörmarkt angeboten wird. Wenn dies der Fall ist, stellen Sie sicher, dass Sie die Gebrauchsanweisung des Zubehörmarkt-Herstellers befolgen.

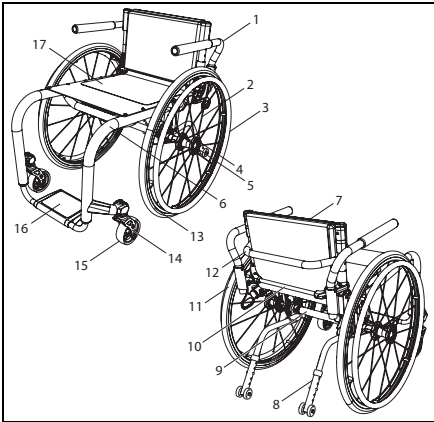
E. Transport eines unbesetzten Rollstuhls

Ki Mobility Rollstühle sind im Allgemeinen für den Transport in Kraftfahrzeugen und Flugzeugen geeignet. Rollstühle sollten immer gesichert werden (spezielle Anweisungen des Transporteurs erforderlich). Je nach Rollstuhlkonfiguration kann ein bestimmter Rollstuhl für den Transport in einigen Kraftfahrzeugen oder Flugzeugen zu groß sein. Lesen Sie in den anderen Abschnitten nach, wie Sie Optionen und Zubehör entfernen können, um die Größe für das Verstauen zu verringern.

F. Ihr Rogue 2/Rogue XP und seine Teile

1. Inspizieren und warten Sie Ihren Stuhl anhand der Informationen, die Sie im Abschnitt "Wartung und Pflege" finden.
2. Wenn Sie ein Problem feststellen, wenden Sie sich umgehend an Ihren autorisierten Lieferanten.

F. Ihr Rogue 2/Rogue XP und seine Teile (Fortsetzung)



- | | |
|----------------------------|--|
| 1. Wegschwenkbare Armlehne | 10. Entriegelungsstange (Rogue 2) oder Entriegelungs-Drahtzug (Rogue XP) |
| 2. Speiche | 11. Rad |
| 3. Greifreifen | 12. Stabilisierungsstange |
| 4. Hinterradnabe | 13. Aluminium-Radfelge |
| 5. Schnellfreigabeachse | 14. Vorderradgabel |
| 6. Rahmen | 15. Vorderrad |
| 7. Rückenlehnenpolsterung | 16. Fußplatte |
| 8. Kippschutz | 17. Sitzpolsterung |
| 9. Radsturzrohr | |

G. Höhenverstellbarer T-Arm



WARNUNG: Diese Arme bieten nur eine Sperre gegen Rotation und sind so konstruiert, dass sie nur eine nach unten gerichtete Kraft aufnehmen können. Sie lassen sich vollständig entfernen, wenn sie nach oben gezogen werden, und können nicht zum Anheben oder sonstigen Handhaben des Stuhls verwendet werden. Die Nichtbeachtung der voranstehenden Anweisungen kann dazu führen, dass sich die Armlehne versehentlich vom Rollstuhl löst und zu einem Sturz oder Kontrollverlust führt und schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben kann.

Wie Sie Ihre Armlehne benutzen

- Montage
 - Schieben Sie die äußere Armstütze in die am Rollstuhlrahmen montierte Aufnahme.
 - Die Armlehne rastet automatisch ein. Stellen Sie sicher, dass der Entriegelungshebel wie abgebildet ist (Abb. 4:B).
- Höhenverstellung
 - Drehen Sie den Auslösehebel (Abb. 4:A).
 - Schieben Sie das Armlehnenpolster auf die gewünschte Höhe nach oben oder unten.

- Bringen Sie den Hebel in die verriegelte Position gegen die Armstütze zurück.
- Drücken Sie die Armlehne, bis der obere Arm fest einrastet. Stellen Sie sicher, dass der Entriegelungshebel wie abgebildet ist (Abb. 4:A).

- Entfernen der Armlehne
 - Drücken Sie den Auslösehebel (Abb. 4:B) und Armlehne entfernen.

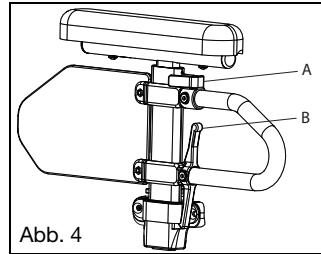


Abb. 4

H. Wegschwenkbare Armlehnen



WARNUNG: Diese Arme bieten nur eine Sperre gegen Rotation und sind so konstruiert, dass sie nur eine nach unten gerichtete Kraft aufnehmen können. Sie lassen sich vollständig entfernen, wenn sie nach oben gezogen werden, und können nicht zum Anheben oder sonstigen Handhaben des Stuhls verwendet werden. Die Nichtbeachtung der voranstehenden Anweisungen kann dazu führen, dass sich die Armlehne versehentlich vom Rollstuhl löst und zu einem Sturz oder Kontrollverlust führt und schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben kann.

Wie Sie Ihre Armlehne benutzen

- Montage (Abb. 5)
 - Schieben Sie die Armlehne in das Rohr der Aufnahme, die an der Rückseite des Rahmens montiert ist.
- Den Arm wegschwenken
 - Heben Sie die Armlehne leicht an, sodass sie frei vom Aufnahmebolzen ist. Vom Stuhl wegschwenken.
- Entfernen der Armlehne
 - Heben Sie die Armlehne gerade aus der Aufnahme heraus.

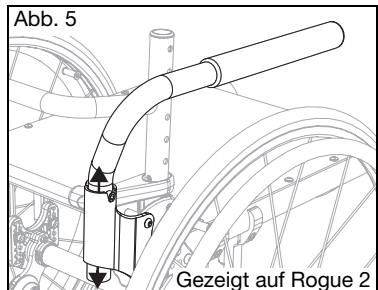


Abb. 5

Gezeigt auf Rogue 2

I. Pädiatrischer T-Arm

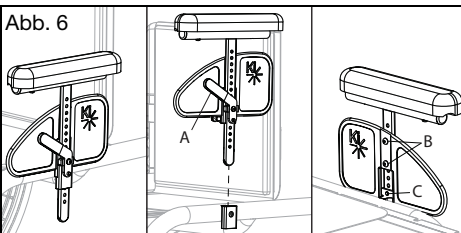


WARNUNG

WARNUNG: Diese Arme bieten nur eine Sperre gegen Rotation und sind so konstruiert, dass sie nur eine nach unten gerichtete Kraft aufnehmen können. Sie lassen sich vollständig entfernen, wenn sie nach oben gezogen werden, und können nicht zum Anheben oder sonstigen Handhaben des Stuhls verwendet werden. Die Nichtbeachtung der voranstehenden Anweisungen kann dazu führen, dass sich die Armlehne versehentlich vom Rollstuhl löst und zu einem Sturz oder Kontrollverlust führt und schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben kann.

Wie Sie Ihre Armlehne benutzen

1. Montage der Armlehne
 - a. Schieben Sie die Armlehne in die Halterung am Seitenrahmen. Stellen Sie sicher, dass der Stift im Hebel in die Halterung eingreift (Abb. 6).
2. Entfernen der Armlehne
 - a. Drücken Sie den Hebel (Abb. 6:A) in Richtung der seitlichen Schutzwand, um den Stift aus der Halterung zu lösen.
 - b. Ziehen Sie die Armlehne gerade aus der Halterung heraus.
3. Einstellen der Armhöhe in der Halterung
 - a. Entfernen Sie die Armlehne vom Stuhl.
 - b. Entfernen Sie die zwei 6-mm-Schrauben von den Seitenwänden (Abb. 6:B).
 - c. Entfernen Sie die M4-Schraube (Abb. 6:C) vom Anschlag der Seitenwandstange, aber entfernen Sie sie nicht vollständig. Die Schraube kann in der Hebelbaugruppe verbleiben. Wiederholen Sie den Vorgang am anderen Arm.
 - d. Setzen Sie den Stangenanschlag und die Hebelbaugruppe an der Seitenwandstange in die gewünschte Position zurück. Ziehen Sie die M4-Schraube (Abb. 6:C) wieder fest. Wiederholen Sie den Vorgang am anderen Arm.
 - e. Bringen Sie die Seitenwand in die gewünschte Position und bringen Sie die zwei 6-mm-Schrauben (Abb. 6:B) wieder an, um die Seitenwand zu fixieren. Ziehen Sie die zwei 6-mm-Schrauben fest. Wiederholen Sie den Vorgang am gegenüberliegenden Arm.
 - f. Setzen Sie die Armlehnteile wieder in die Halterung ein (Abb. 6).



J. Winkeleinstellung Ausziehbare Klapparmlehne verriegeln - Rogue XP

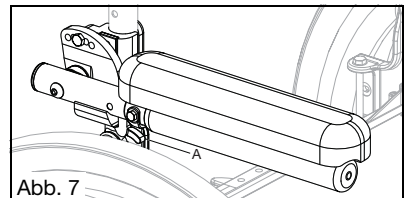


WARNUNG

WARNUNG: Diese Arme bieten nur eine Sperre gegen Rotation und sind so konstruiert, dass sie nur eine nach unten gerichtete Kraft aufnehmen können. Sie klappen beim Hochziehen hoch und können nicht zum Anheben oder anderweitigen Bewegungen des Stuhls verwendet werden. Die Nichtbeachtung der voranstehenden Anweisungen kann dazu führen, dass sich die Armlehne versehentlich vom Rollstuhl löst und zu einem Sturz oder Kontrollverlust führt und schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben kann.

Wie Sie Ihre Armlehne benutzen

1. Klappen Sie die Armlehne nach oben
 - a. Drücken Sie den Auslösehebel (Abb. 7:A) nach oben, um die Armlehne freizugeben.
 - b. Schwenken Sie die freigegebene Armlehne nach oben.
2. Die Armlehne wieder in die Betriebsposition bringen
 - a. Um die Armlehne wieder in die Betriebsposition zu bringen, drücken Sie die Armlehne nach unten, bis der Hebel einrastet und verriegelt.



K. Hinterräder



WARNUNG

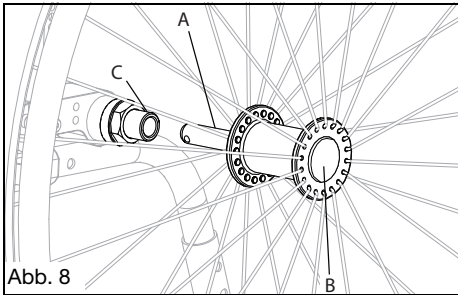
WARNUNG: Bevor Sie Ihren Stuhl in Betrieb nehmen, stellen Sie sicher, dass der Druckknopf vollständig ausgefahren ist und die Verriegelungskugeln auf der Innenseite vollständig eingerastet sind. Andernfalls kann das Rad abfallen, was zu einem Sturz oder Umkippen führen kann, was wiederum zu schweren Verletzungen oder zum Tod von Ihnen oder anderen Personen führen kann.

Wie Sie Ihre Hinterräder benutzen

1. Montage der Räder
 - a. Drücken Sie den Schnellfreigabeknopf (Abb. 8:B) auf der Achse (Abb. 8:A), damit sich die Verriegelungskugeln zurückziehen können. Beachten Sie den Unterschied zwischen der ausgefahrenen und der niedergedrückten Position des Achsfreigabeknopfes und dessen Auswirkung auf die Sperrkugeln am anderen Ende der Achse.

K. Hinterräder (Fortsetzung)

- b. Führen Sie die Achse in das Lagergehäuse des Rads ein, falls sie separat ist.
- c. Drücken Sie erneut auf den Schnellfreigabeknopf und schieben Sie die Achse in die Achshülse (Abb. 8:C).
- d. Lassen Sie den Knopf los, um die Achse in der Hülse zu arretieren. Wenn der Freigabeknopf nicht vollständig ausfährt und die Verriegelungskugeln nach dem Loslassen des Knopfes nicht in die verriegelte Position gelangen, muss die Achslänge angepasst werden.
- e. Wenn das Rad nicht passt, versuchen Sie es auf der gegenüberliegenden Seite zu montieren.



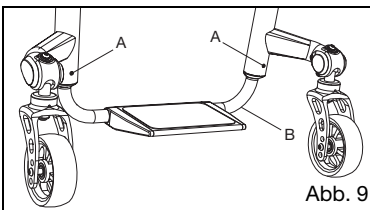
2. Entfernen der Räder
 - a. Halten Sie das Rad nahe an die Nabe und drücken Sie den Knopf am äußeren Ende der Achse hinein.
 - b. Ziehen Sie das Rad und die Achse aus der Achshülse, während Sie den Knopf weiterhin halten.

L. Einstellen der Fußstütze

Wie Sie die Höhenverstellung Ihrer Fußstütze ändern

HINWEIS: Die Höhe der Fußstütze sollte in Zusammenarbeit mit Ihrem Arzt bestimmt werden, um die richtige Passform für Ihre Bedürfnisse zu gewährleisten.

1. Lösen Sie die Stellschraube (Abb. 9:A) auf jeder Seite des Rahmens mit einem 3-mm-Inbusschlüssel. Entfernen Sie die Schrauben nicht.
2. Stellen Sie das Fußstützenrohr nach oben oder unten ein, um die gewünschte Höhe zu erreichen (Abb. 9:B).
3. Stellen Sie sicher, dass beide Seiten gleich eingestellt sind und ziehen Sie jede Stellschraube mit 4,5 N*m (40 in./lb.) nach.



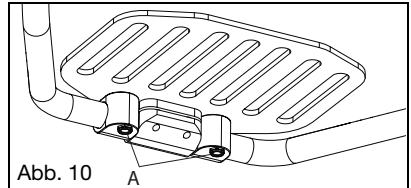
M. Winkeleinstellbare Fußstütze

So stellen Sie den Winkel der winkelverstellbaren Fußplatte ein:

1. Lösen Sie mit einem 4-mm-Innensechskantschlüssel die beiden Schrauben (Abb. 10:A), welche die Fußplatte an der Fußplattenklemme befestigen. Entfernen Sie die Schrauben nicht von der Fußplatte. Die Fußplatte lässt sich nach dem Lösen leicht um das Verlängerungsrohr der Fußstütze drehen.
2. Wählen Sie die gewünschte Position und ziehen Sie die beiden M6-Schrauben (Abb. 8:A) mit 9,04 N*m (80 in./lb.) wieder fest.

Ändern der Position der Klapp-Fußplatte aus Aluminium:

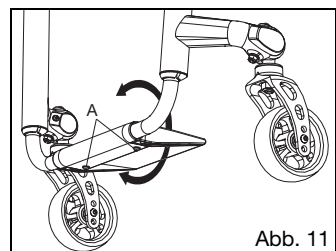
1. Entfernen Sie beide M6-Schrauben von der Fußplatte. An der Unterseite der Klemme sind M6-Stoppmuttern eingelassen. Achten Sie darauf, dass diese beim Lösen der Schrauben nicht herunterfallen.
2. Stellen Sie die Fußplatte ein, indem Sie diese je nach gewünschtem Winkel entweder nach vorne oder nach hinten drehen. Sobald die bevorzugte Position erreicht ist, setzen Sie die Schrauben wieder in die entsprechenden Bohrungen ein.
3. Setzen Sie die Muttern in den Schlitz unter der Klemme ein und ziehen Sie die Schrauben fest an.



N. Winkelverstellbare Hybrid-Fußstütze

Wie Sie die Winkeleinstellung Ihrer Fußstütze ändern

1. Lösen Sie die beiden Schrauben (Abb. 11:A) an der Unterseite der Fußstütze mit einem 4-mm-Inbusschlüssel.
2. Drehen Sie die Fußstütze in den gewünschten Winkel und fixieren Sie sie, indem Sie die beiden Schrauben wieder anziehen.



O. Feststellbremsen



WARNUNG

WARNUNG: Reifen mit zu niedrigem Luftdruck oder abgenutzte Reifen können dazu führen, dass Ihre Feststellbremsen nicht richtig funktionieren. Wenn die Feststellbremsen Ihren Stuhl nicht fixieren, kann dies zum Verlust der Kontrolle oder zu einem Sturz mit schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

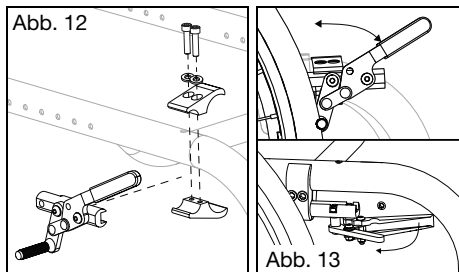


Radsperren dürfen nicht als Bremsen verwendet werden, um den Rollstuhl zu verlangsamen oder anzuhalten. Die Verwendung einer Radsperre als Bremse kann zum Verlust der Kontrolle über den Rollstuhl oder zu einem Sturz mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Wie Sie Ihre Feststellbremsen einstellen

HINWEIS: Lösen und ziehen Sie die Radbeschläge immer abwechselnd mit den beiden Schrauben an, wobei Sie die Schrauben jeweils etwas lockern/anziehen. Dadurch wird ein Überspannen an einem Beschlagsatz verhindert, das zum Festsitzen der Befestigungselemente und zu erhöhten Schwierigkeiten beim Entfernen führt.

1. Drehen Sie eine der Schrauben in der Klemme mit einem 5-mm-Inbusschlüssel, bis sie leicht läuft (weniger als eine Umdrehung). Siehe Abb. 12.
2. Wiederholen Sie Schritt 1 mit den zweiten Schrauben, damit die Klemme am Rahmen justiert werden kann.
3. Stellen Sie die Klemme entlang des Rahmens so ein, dass die Feststellbremse das Rad richtig zusammendrückt und jegliche Radbewegung verhindert. Siehe Abb. 12.
4. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.
5. Testen Sie die neue Positionierung der Feststellbremse immer auf einer ebenen Fläche. Sobald die Feststellbremse aktiviert ist, dürfen die Räder weder rutschen noch sich bewegen. Wenn die Feststellbremsen nicht richtig montiert sind, stellen Sie die Feststellbremse erneut ein. Siehe Abb. 13.



Bedienung der Radsperre

1. Die Bedienung der Radsperre hängt von der Art der Sperre ab, mit der Ihr Stuhl ausgestattet ist. Das Einrasten der Radsperrstange am Reifen erfolgt durch Drücken oder Zie-

hen am Radsperngriff, um die Radsperrstange vollständig am Reifen einzurasten.

2. Das Lösen der Radsperre erfolgt in der entgegengesetzten Richtung.

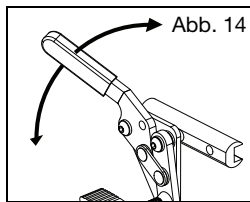
Betrieb der Verlängerung der Radfeststellbremse

1. Die Verlängerungsgriffe für die Radfeststellbremse sind so konzipiert, dass sie über den vorhandenen Griff der Radfeststellbremse geschoben werden, um einen besseren Zugang zur Radfeststellbremse zu ermöglichen und die Hebelwirkung bei der Aktivierung und Deaktivierung zu erhöhen.
2. Die Verlängerungsgriffe sollten während des Transfers entfernt werden, um sicherzustellen, dass die Feststellbremsen nicht deaktiviert werden.

Steigungshilfen

Steigungshilfen sind eine unterstützende Vorrichtung, die verhindert, dass der Rollstuhl beim Befahren einer Steigung, wie z. B. eines Hügels oder einer Rampe, zurückrollt.

1. Drücken Sie das Hebelende nach unten, um die Steigungshilfe zu aktivieren und ein Zurückrollen des Rollstuhls zu verhindern.
2. Ziehen Sie den Hebel nach oben, um die Steigungshilfe zu deaktivieren.



P. Kippschutz



WARNUNG

WARNUNG: Halten Sie den Kippschutz immer in der unteren Position, wenn keine Gefahr von Störungen besteht. Lassen Sie sich von einer klinischen oder technischen Fachperson bestätigen, dass Ihr Kippschutz in der korrekten Position montiert ist. Dies kann erzielt werden, indem der besetzte Rollstuhl nach hinten auf den Kippschutz gekippt wird, um zu testen, ob dieser die Rückwärtsdrehung Ihres Rollstuhls korrekt begrenzt. Wenn der Kippschutz Ihren Rollstuhl bis zu einem Punkt kippen lässt, an dem Ihr Schwerpunkt (Center of Gravity, COG) vertikal mit dem Punkt ausgerichtet ist, an dem das Rad den Boden berührt, ist der Rollstuhl instabil, und dies könnte zum Umkippen des Rollstuhls führen. Ein Umkippen kann zu Schäden an Ihrem Stuhl, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

P. Kippschutz (Fortsetzung)



WARNUNG

WARNUNG: Neue und erfahrene Rollstuhlfahrer, die auf einen neuen Rollstuhl umsteigen oder die Konfiguration eines aktuellen Rollstuhls anpassen, sollten stets einen Kippschutz verwenden. Wenn der Benutzer eine Veränderung der körperlichen Fähigkeiten erlebt, sollte ebenfalls ein Kippschutz verwendet werden. Jede Veränderung der körperlichen Fähigkeiten des Benutzers oder des Rollstuhls erhöht das Risiko, nach hinten umzukippen. Wenn Sie nach hinten kippen, kann dies zu Schäden an Ihrem Rollstuhl, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Sie sollten immer einen Kippschutz verwenden, bis Sie sich an den neuen oder eingestellten Rollstuhl gewöhnt haben.



Entfernen oder drehen Sie den Kippschutz nach oben, wenn Sie Bordsteine, Hindernisse und Stufen hinauf- oder herabsteigen. Wenn der Kippschutz beim Aufund Abstieg von Bordsteinen, Hindernissen und Stufen in der unteren Position belassen wird, kann er verbogen oder beschädigt werden. Wenn der Kippschutz verbogen oder beschädigt ist, verhindert er nicht mehr, dass der Rollstuhl nach hinten umkippt. Wenn Sie nach hinten kippen, kann dies zu Schäden an Ihrem Rollstuhl, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



Wenn Sie Ihren Rollstuhl auf weichem Untergrund (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Sand, lockerem Boden, Gras und Kies), unebenen Steigungen und Rampen benutzen, kann der Kippschutz an Wirksamkeit verlieren, was dazu führen kann, dass der Rollstuhl nach hinten umkippt. Wenn Sie nach hinten kippen, kann dies zu Schäden an Ihrem Rollstuhl, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



Ki Mobility empfiehlt die Verwendung von zwei Kippschutzvorrichtungen an Ihrem Rollstuhl. Die Verwendung eines einzelnen Kippschutzes erhöht das Risiko, nach hinten umzukippen. Wenn Sie nach hinten kippen, kann dies zu Schäden an Ihrem Rollstuhl, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Ki Mobility empfiehlt die Verwendung von Kippschutzvorrichtungen an Ihrem Rollstuhl. Kippschutzvorrichtungen verhindern, dass Ihr Rollstuhl nach hinten umkippt. Wenn sie richtig eingestellt sind, sorgen Kippschutzvorrichtungen für eine deutliche Erhöhung der Stabilität nach hinten. Die Verwendung von Kippschutzvorrichtungen ist keine Garantie dafür, dass Ihr Rollstuhl nicht umkippt. Denken Sie immer daran, den Kippschutz wieder anzubringen oder in die untere Position zu drehen, nachdem er entfernt oder in die obere Position gedreht wurde.

Abb. 15

Der Kippschutz ist nicht dazu gedacht, das Gewicht des Benutzers über einen längeren Zeitraum zu tragen.

Wenn der Kippschutz zu kurz eingestellt ist, verhindert er nicht, dass der Rollstuhl nach hinten kippt.

Der Kippschutz sollte nie das volle Gewicht des Fahrers tragen. Wenn Sie den Kippschutz beim Befahren von Bordsteinen, Hindernissen oder Stufen nicht abnehmen oder hochklappen, kann der Kippschutz verbogen oder brechen.



So installieren Sie den standardmäßigen Kippschutz (Abb. 16)

1. Drücken Sie den hinteren Freigabestift des Kippschutzes (Abb. 16:A) auf dem Kippschutzrohr, sodass die beiden Freigabestifte nach innen gezogen werden.
2. Führen Sie das Kippschutzrohr in die auf dem Radsturzrohr montierte Aufnahme ein.
3. Drehen Sie das Kippschutzrohr nach unten, bis der Freigabestift durch die Montageöffnung des Empfängers positioniert ist.
4. Setzen Sie das zweite Kippschutzrohr auf die gleiche Weise ein.

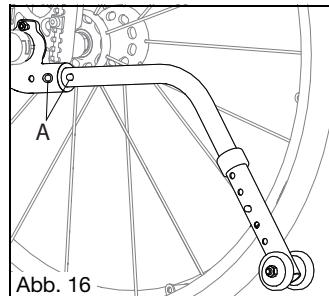


Abb. 16

Wie Sie die Höhe der Radstandverlängerung einstellen (Abb. 17)

1. Drücken Sie den Radfreigabestift des Kippschutzes so, dass der Freigabestift (Abb. 17:A) nach innen gezogen wird.
2. Heben oder senken Sie den Kippschutz zu einem der vorgebohrten Bohrungen.
3. Lösen Sie den Stift.
4. Stellen Sie das zweite Kippschutzrohr auf die gleiche Weise ein. Beide Räder sollten sich auf exakt gleicher Höhe befinden.

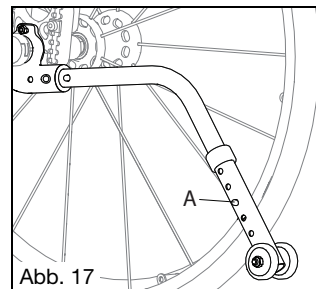
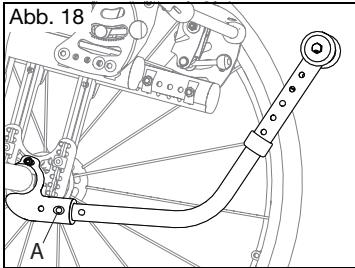


Abb. 17

P. Kippschutz (Fortsetzung)

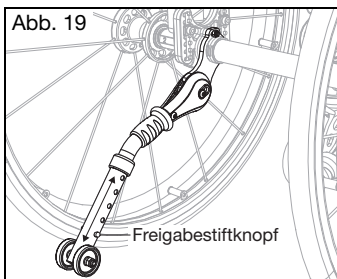
Wie Sie die Kippschutzrohre nach oben drehen (Abb. 18)

1. Drücken Sie den hinteren Freigabestift des Kippschutzes (Abb. 18:A).
2. Halten Sie den Stift nach innen und drehen Sie das Kippschutzrohr nach oben.
3. Lösen Sie den Stift.
4. Wiederholen Sie den Vorgang mit dem zweiten Kippschutzrohr.
5. Bringen Sie die Kippschutzrohre nach Abschluss des Vorgangs wieder in die untere Position.



Wie Sie die Länge des vom Benutzer aktivierten Kippschutzes einstellen (Abb. 19)

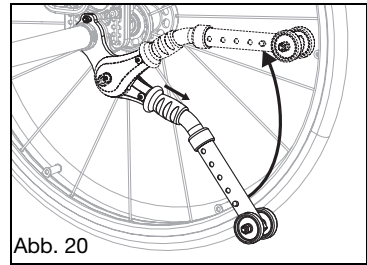
1. Drücken Sie den Radfreigabestift des Kippschutzes so, dass der Freigabestift nach innen gezogen wird.
2. Heben oder senken Sie den Kippschutz zu einem der vorgebohrten Bohrungen.
3. Lösen Sie den Stift.
4. Stellen Sie das zweite Kippschutzrohr auf die gleiche Weise ein. Beide Räder sollten die selbe Höhe haben.



Wie Sie den vom Benutzer aktivierten Kippschutz in die Positionen "In Verwendung" und "Nach oben" bringen (Abb. 20)

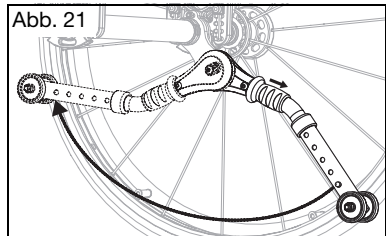
1. Greifen Sie den gummierten Griff, ziehen Sie ihn nach unten und lösen Sie den Kippschutz aus dem Schlitz im Aufnehmer.
2. In die gewünschte Position drehen. Der Kippschutz sollte in Position bleiben, wenn der gummierte Griff losgelassen wird.

3. Stellen Sie das zweite Kippschutzrohr auf die gleiche Weise ein. Beide Räder sollten sich auf exakt gleicher Höhe befinden.



Wie Sie den vom Benutzer aktivierten Kippschutz in die Verstauposition bringen (Abb. 21)

1. Heben Sie den Rollstuhl so an, dass die Hinterräder keinen Bodenkontakt mehr haben
2. Greifen Sie den gummierten Griff, ziehen Sie ihn nach unten und lösen Sie den Kippschutz aus dem Schlitz im Empfänger.
3. Unter dem Rollstuhl in die Transferposition drehen. Der Kippschutz sollte in Position bleiben, wenn der gummierte Griff losgelassen wird.
4. Stellen Sie das zweite Kippschutzrohr auf die gleiche Weise ein. Beide
4. Kippschutzvorrichtungen sollten sich in der gleichen Position befinden.



Q. Standardmäßiges 5. Rad - Rogue XP

Wenn das Vorderrad des standardmäßigen 5. Rades den Boden berührt, ist es möglich, dass die großen Hinterräder den Boden nicht berühren. Stellen Sie die Höhe des Vorderrads so ein, dass die Hinterräder den Boden nicht berühren, und ziehen Sie eine höhere Position in Betracht, wenn sie im Freien oder auf unebenem Untergrund verwendet wird.

Wie Sie das standardmäßige 5. Rad einsetzen und entfernen

1. Drücken Sie die beiden Freigabeknöpfe (Abb. 22:A) auf dem Stützrohr, sodass beide Knöpfe nach innen gezogen werden.
2. Führen Sie die Baugruppe in die Stützrohr-Halterung ein (Abb. 22:B).

Q. Standardmäßiges 5. Rad - Rogue XP (Fortsetzung)

3. Drehen Sie das Stützrohr nach unten, bis die Freigabestiftknöpfe durch die Befestigungslöcher der Halterung hindurch positioniert sind.
4. Durch Drücken der beiden Freigabeknöpfe (Abb. 22:A) auf dem Stützrohr und Herausziehen aus der Stützrohrhalterung.

Wie Sie die Position vom Boden einstellen

1. Entfernen Sie die Flügelmutter (Abb. 22:C) von der Schraube, die das Vorderradgehäuse im Stützrohr fixiert.
2. Schieben Sie das Gehäuse auf die gewünschte Höhe, setzen Sie die Schraube wieder ein und fixieren Sie die Flügelmutter.

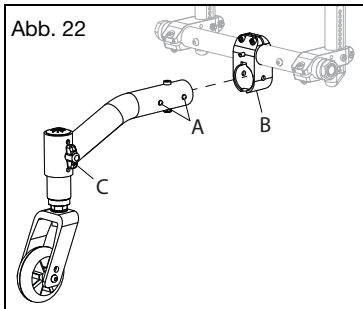


Abb. 22

R. Dynamisches 5. Rad - Rogue XP

Wenn das Vorderrad des dynamischen 5. Rades den Boden berührt, ist es möglich, dass die großen Hinterräder den Boden nicht berühren. Stellen Sie die Höhe des Vorderrads so ein, dass die Hinterräder den Boden nicht berühren, und ziehen Sie eine höhere Position in Betracht, wenn sie im Freien oder auf unebenem Untergrund verwendet wird.

Wie Sie das dynamische 5. Rad einsetzen und entfernen

1. Zum Entfernen ziehen Sie den Freigabeknopf (Abb. 23:A), um den Verriegelungsstift zu lösen und die Baugruppe aus der zylindrischen Halterung herauszuschieben.
2. Zum Einsetzen der Baugruppe ziehen Sie den Freigabeknopf (Abb. 23:A) und führen Sie die Baugruppe in die zylindrische Halterung ein (Abb. 23:B).
3. Drehen Sie die Baugruppe in der Halterung, um den Schlitz (Abb. 23:C) und den Querstift (Abb. 23:D) auszurichten.
4. Lassen Sie den Knopf los (Abb. 23:A).

Wie Sie die Position vom Boden einstellen

1. Lösen Sie die 6-mm-Schraube im Klemmring (Abb. 24:A).

2. Greifen Sie die Vorderradgabelbaugruppe und bewegen Sie sie nach oben oder unten in die gewünschte Position. Achten Sie darauf, dass der Vorderradstiel während der Neupositionierung nicht innerhalb des Gehäuses gedreht wird.
3. Ziehen Sie die 6-mm-Schraube im Klemmring (Abb. 24:A) wieder an.

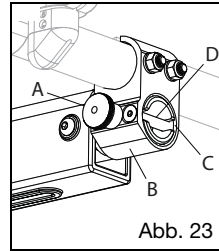


Abb. 23

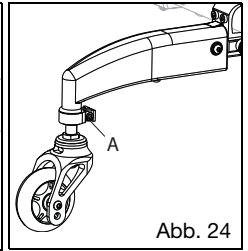


Abb. 24

Wie Sie die Federkraft einstellen

1. Entfernen Sie die Baugruppe für das Dynamische 5. Rad vom Stuhl.
2. Lockern Sie die 6-mm-Schraube, die sich an der Unterseite der Baugruppe befindet (Abb. 25).
3. Um die Federung zu verringern, schieben Sie die Schraube und das Elastomer von der Vorderradgabel-Baugruppe weg. Um die Federung zu erhöhen, schieben Sie die Schraube und das Elastomer auf die Vorderradgabel zu.
4. Ziehen Sie die 6-mm-Schraube wieder fest (Abb. 25:A). Achten Sie darauf, nicht zu stark anzuziehen.

Wie Sie das Elastomer auswechseln

1. Entfernen Sie die Baugruppe für das Dynamische 5. Rad vom Stuhl.
2. Entfernen Sie die 6-mm-Schraube von der Seite des Arms für das Dynamische 5. Rad (Abb. 26:A) mit zwei 4-mm-Inbusschlüsseln.
3. Drücken Sie den Gewindezylinder mit einem Inbusschlüssel (Abb. 26:B) aus der Arm-Baugruppe.
4. Schieben Sie das zylindrische Gegenstück (Abb. 26:C) aus der Baugruppe.
5. Entfernen Sie die 6-mm-Schraube, die sich an der Unterseite befindet, aus der Baugruppe. Dadurch wird das Elastomer freigelegt (Abb. 26:D). Entfernen Sie das Elastomer und legen Sie es beiseite.
6. Führen Sie das Elastomer so in die Öffnung an der Arm-Baugruppe ein, dass der Gewindeinsatz zum rückwärtigen Schlitz nach unten zeigt und mit dem Schlitz im Arm ausgerichtet ist.
7. Führen Sie die 6-mm-Schraube durch die Unterlegscheibe (Abb. 26:D) und den Schlitz in den Gewindeinsatz des Elastomers.
8. Ziehen Sie die 6-mm-Schraube wieder fest (Abb. 26:D). Achten Sie darauf, nicht zu stark anzuziehen.

R. Dynamisches 5. Rad - Rogue XP (Fortsetzung)

9. Schieben Sie das zylindrische Gegenstück (Abb. 26:C) wieder in den Arm. Achten Sie darauf, den flachen Arm des zylindrischen Gegenstücks über dem Elastomer zu platzieren.
10. Richten Sie die Schlitzlöcher auf dem Arm und dem zylindrischen Gegenstück aneinander aus, um den Gewindezylinder (Abb. 26:B) und 6-mm-Schrauben einzuführen (Abb. 26:A).
11. Ziehen Sie die 6-mm-Schrauben (Abb. 26:A) mit zwei 4-mm-Inbusschlüsseln fest.

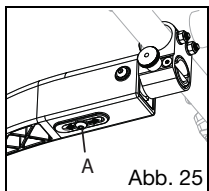


Abb. 25

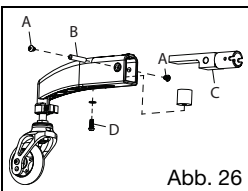


Abb. 26

S. Polsterstoff



WARNUNG: Sie müssen Sitz- und Rückenpolster, die durchgescheuert sind und Anzeichen eines Versagens aufweisen, umgehend ersetzen. Wenn Sie dies nicht tun, kann der Sitz oder die Rückenlehne versagen, was zu einem Sturz mit schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Das Material der Sitzschlaufe wird mit der Zeit geschwächt. Die wiederholte Aktion des Transfers auf Ihren Rollstuhl schwächt Ihr Gurtmaterial schneller. Überprüfen Sie Ihre Polsterung auf Ausfransen, dünne Stellen oder Dehnung der Stoffe, insbesondere an Kanten und Nähten. Dies sollte monatlich erfolgen. Beachten Sie auch, dass Wäsche oder überschüssige Feuchtigkeit die Flammhemmung des Gewebes verringert. Im Abschnitt "Wartung und Pflege" finden Sie Hinweise zur ordnungsgemäßen Reinigung und Wartung. Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Lieferanten, wenn Sie Bedenken bezüglich Ihres Sitzes oder Ihrer Rückenlehne haben oder der Meinung sind, dass diese ersetzt werden müssen.

T. Sitzpolsterung



WARNUNG: Sie müssen Sitz- und Rückenpolster, die durchgescheuert sind und Anzeichen eines Versagens aufweisen, umgehend ersetzen. Wenn Sie dies nicht tun, kann der Sitz oder die Rückenlehne versagen, was zu einem Sturz mit schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Wie Sie die Spannung der Sitzpolsterung einstellen

1. Greifen Sie unter die Sitzpolsterung, um die spannungsverstellbare Klettverschlusslasche zu finden. Dieser sollte sich auf der unteren rechten Seite der Sitzpolsterung befinden.
2. Lösen Sie die Kreuzschlitzschrauben (Abb. 27) auf der gleichen Seite der Sitzpolsterung wie die spannungsverstellbare Lasche.
3. Öffnen Sie den Klettverschluss an der spannungsverstellbaren Lasche, indem Sie ihn auseinanderziehen.
4. Um die Sitzpolsterung zu spannen, ziehen Sie die spannungsverstellbare Lasche zur gegenüberliegenden Seite des Stuhls. Um die Sitzpolsterung zu lockern, üben Sie Druck von der Oberseite der Sitzpolsterung in Richtung Boden aus.
5. Wenn die Sitzpolsterung die gewünschte Spannung erreicht hat, drücken Sie den Klettverschluss wieder zusammen.
6. Ziehen Sie die Kreuzschlitzschrauben (Abb. 27).

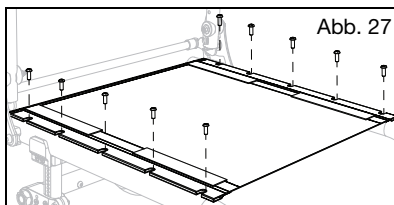


Abb. 27

Wie Sie die Sitzpolsterung ersetzen

1. Entfernen Sie die 5-mm-Kreuzschlitzschrauben (Abb. 19) von den Sitzschienen auf jeder Seite des Rahmens und legen Sie diese beiseite.
2. Entfernen Sie die Sitzpolsterung von den Sitzschienen.
3. Schieben Sie die neue Sitzpolsterung auf die Sitzschienen.
4. Richten Sie die Bohrungen in den Sitzschienen mit den Gewindeeinsätzen im Rahmen aus.
5. Setzen Sie die 5-mm-Kreuzschlitzschrauben (Abb. 27) wieder ein, indem Sie diese teilweise wieder eindrehen. Nachdem alle Schrauben teilweise eingesetzt sind, ziehen Sie diese nach der Reihe fest, um sie zu fixieren.

U. Rückenlehne



WARNUNG: Sie müssen Sitz- und Rückenpolster, die durchgescheuert sind und Anzeichen eines Versagens aufweisen, umgehend ersetzen. Wenn Sie dies nicht tun, kann der Sitz oder die Rückenlehne versagen, was zu einem Sturz mit schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

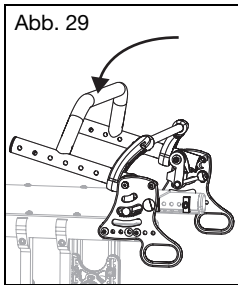
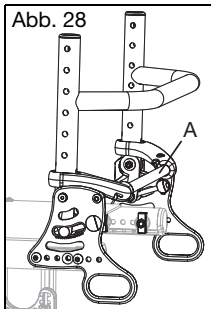


Benutzen und bedienen Sie den Stuhl nicht, wenn die Rückenlehne nicht verriegelt ist. Andernfalls kann es zu einem Sturz kommen, der zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

U. Rückenlehne (Fortsetzung)

Wie Sie die klappbare Rückenlehne verwenden - Rogue 2

1. Heben Sie die Entriegelungsstange der Rückenlehne an (Abb. 28:A), die sich hinter dem Rückenrahmen befindet, um die Verriegelung zu lösen und nach unten zum Sitzrahmen (Abb. 29) zu klappen. Um sie wieder einzurasten, ziehen Sie die hintere Entriegelungsstange nach außen, und die Rückenlehne wird freigegeben und kann in die aufrechte Position geschoben werden. Die Rückenlehne rastet automatisch in der Rückenplatte ein.
2. Stellen Sie ein festes Einrasten in die Riegel sicher, indem Sie den Rückenlehnenrahmen in die aufrechte Position zurückziehen.



Wie Sie die "entspannte" Position verwenden (Abb. 30) - Rogue 2

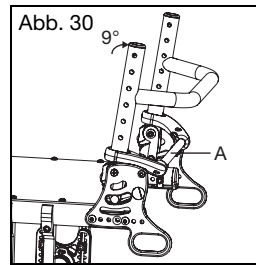
! WARNUNG !

WARNUNG: Entlasten Sie die Rückenlehne, wenn Sie die "Entspannte" position einnehmen. Andernfalls kann es zum Umkippen kommen. Ein Umkippen oder Sturz könnte zu Schäden an Ihrem Stuhl sowie zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

! Die "entspannte" position beeinträchtigt die Stabilität des Stuhls und erhöht die Gefahr des Umkippens. Ein Umkippen könnte zu Schäden an Ihrem Stuhl sowie zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Die Rückenlehne öffnet sich in eine aufgefahrene Position, die als "entspannte Position" bezeichnet wird und in zwei Stufen (4 und 9 Grad) eingestellt werden kann.

1. Lehnen Sie sich leicht nach vorne, um die Verriegelungsbolzen zu entlasten, und ziehen Sie dann die Entriegelungsstange nach oben (Abb. 30:A) und lehnen Sie sich in die entspannte Position zurück.
2. Bringen Sie die Rückenlehne, indem Sie die Rückenlehnenrohre nach vorne ziehen, bis die Rückenlehne mit einem Klick einrastet.



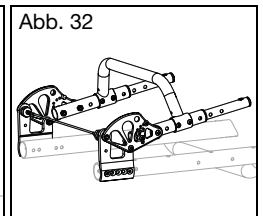
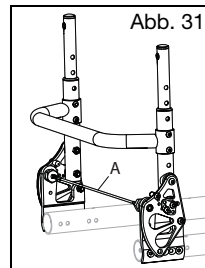
! WARNUNG !

WARNUNG: Heben Sie den Rollstuhl nicht an der Entriegelungsstange an (Abb. 31:A). Das Anheben des Rollstuhls an der Entriegelungsstange kann zum Versagen von Teilen führen, was einen Sturz mit schweren Verletzungen oder Tod zur Folge haben kann.

! Den Stuhl nicht benutzen oder bedienen, wenn die Rückenlehne nicht verriegelt ist. Dies könnte zu einem Sturz führen, der schwere Verletzungen oder Tod zur Folge haben kann.

Wie Sie die faltbare Rückenlehne benutzen - Rogue XP

1. Ziehen Sie am Entriegelungs-Drahtzug (Abb. 31:A), das sich hinter dem Rückenrahmen befindet, nach außen, um die Verriegelung zu lösen und nach unten zum Sitzrahmen zu falten (Abb. 32).
2. Um wieder zu verriegeln, ziehen Sie den Entriegelungs-Drahtzug nach außen, und die Rückseite löst sich und kann in die aufrechte Position zurückgeschoben werden. Die Rückenlehne rastet automatisch am Seitenrahmen ein.
3. Achten Sie auf ein festes Einrasten in die Verriegelung, indem Sie den Rückenlehnenrahmen in die aufrechte Position zurückziehen.

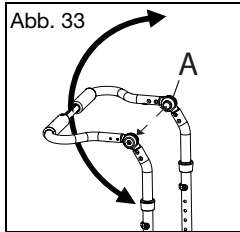


Wie Sie den integrierten Schiebegriffwinkel einstellen - Rogue XP

1. Drücken Sie die Knöpfe der Verriegelungsgelenke (Abb. 33:A). Zum Einstellen des Winkels müssen beide Knöpfe gleichzeitig gedrückt werden.
2. Halten Sie die Knöpfe gedrückt und drehen Sie den Schiebegriff in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie die Knöpfe los, wenn der gewünschte Winkel erreicht ist.

U. Rückenlehne (Fortsetzung)

4. Stellen Sie sicher, dass das Gelenk verriegelt ist, indem Sie an den Schiebegriffen nach oben ziehen.



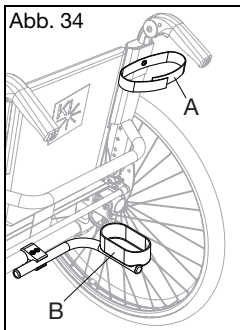
V. Halter für Gehstock und Krücke

! WARNUNG !

WARNUNG: Entfernen Sie immer alle Gegenstände, die vorübergehend am Rollstuhl befestigt sind, während Sie sich in einem Kraftfahrzeug befinden. Wenn Sie Gegenstände in einem Kraftfahrzeug nicht abnehmen, und nicht sicher und getrennt aufbewahren, können diese Gegenstände bei einer plötzlichen oder abrupten Änderung der Geschwindigkeit oder Richtung zu gefährlichen Geschossen werden. Sichern Sie außerdem Gehstöcke oder Krücken ordnungsgemäß, während Sie mit dem Rollstuhl fahren. Diese Gegenstände können sich im Rollstuhl verfangen und zu einem Sturz oder Umkippen führen. Ein Sturz oder ein Umkippen könnte zu Schäden an Ihrem Stuhl oder zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Wie man den Gehstock- oder Krückenhalter benutzt

1. Geben Sie das dünne Ende des Stocks oder der Krücke in die untere Aufnahmeschale (Abb. 34:B).
2. Benutzen Sie den Klettverschluss (Abb. 34:A), um den Gehstock oder die Krücke am oberen Rückenlehnenrohr zu befestigen. Vergewissern Sie sich, dass die Gehstöcke oder Krücken sowohl vertikal als auch horizontal sicher an ihrem Platz bleiben, wenn der Rollstuhl in Bewegung ist.



W. Trommelbremse

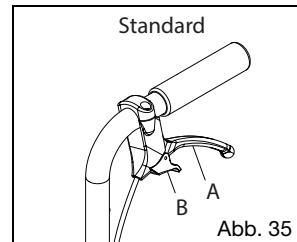
! WARNUNG !

WARNUNG: Stellen Sie sicher, dass die Trommelbremsen korrekt eingestellt sind. Die Verwendung Ihres Rollstuhls bei fehlerhaft eingestellten Trommelbremsen kann die Stabilität des Rollstuhls beeinflussen, was zu einem Kontrollverlust und schweren Verletzungen führen kann.

! VORSICHT !

VORSICHT: Wenn Sie Ihren Rollstuhl mit entfernten Trommelbremsen verstauen oder transportieren, achten Sie darauf, die freiliegenden Bremsbeläge nicht zu beschädigen. Dies kann zu Schäden an Ihrem Rollstuhl führen und den korrekten Betrieb der Trommelbremsen beeinflussen (Abb. 36:C).

1. Betätigung der Bremse



- a. Drücken Sie die Bremshebel (Abb. 35:A) auf beiden Seiten des Stuhls, um die Bremsen zu betätigen. Jede Seite wird unabhängig betrieben und kann mit mehr oder weniger Kraft zusammengedrückt werden, um mehr oder weniger Bremswirkung zu erzielen.
 - b. Lassen Sie die Bremshebel los, um die Bremse zu lösen.
 - c. Drücken Sie für die Feststellbremsefunktion beide Bremshebel und verwenden Sie bei betätigtem Auslöser den Zeigefinger, um den Verriegelungshebel (Abb. 35:B) nach unten in die Zähne der Hebelhalterung zu klapfen. Während Sie den Verriegelungshebel gedrückt halten, lassen Sie die Bremsgriffe los, und die Feststellbremse bleibt angezogen.
 - d. Um die Feststellbremse zu lösen, drücken Sie die Bremshebel, bis die federbelasteten Verriegelungshebel zurückschnappen. Lassen Sie die Bremshebel los, um die Bremse zu deaktivieren.
2. Einstellung der Bremse
 - a. Verwenden Sie einen 10-mm-Schlüssel, zum Lösen der Gegenmutter (Abb. 36:A) auf dem Einsteller (Abb. 36:B). Schrauben Sie den Einsteller heraus, um eine stärkere Bremswirkung zu erzielen, oder schrauben Sie den Einsteller hinein, um die Bremswirkung zu verringern.

W. Trommelbremse (Fortsetzung)

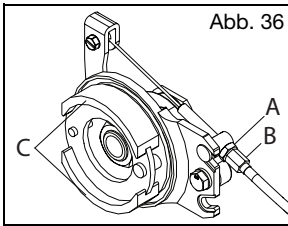


Abb. 36

- b. Es wird empfohlen, die Bremse einzustellen, bis ein wenig Zug auf das Rad einwirkt, wenn sich dieses dreht. Schrauben Sie den Einsteller um $\frac{1}{2}$ Umdrehung nach innen, oder soweit wie erforderlich, um sämtlichen Widerstand vom sich drehenden Rad zu entfernen.
- c. Ziehen Sie die Kontermutter wieder fest, um die Einstellung zu fixieren. Wiederholen Sie den Vorgang für die gegenüberliegende Seite des Stuhls.
- d. Stellen Sie sicher, dass die Trommelbremse bei vollständiger Betätigung weiterhin die Drehung der Räder verhindert, indem Sie versuchen, den Rollstuhl mit Fahrer und gesperrten Reifen zu schieben.

X. Trittrohr



WARNUNG: Stellen Sie sicher, dass der Benutzer sicher im Stuhl sitzt, bevor Sie das Trittrohr verwenden. Ein Benutzer, der nicht sicher sitzt, während das Trittrohr verwendet wird, könnte stürzen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

HINWEIS: Die Trittrohrhalterungen variieren je nach Achsplatte. Die Beschlüge für die Befestigung des Trittrohrs an der Halterung bleiben gleich. In der Abbildung unten ist die Halterung von der Achsplatte entfernt dargestellt, um ausschließlich die Bohrungen für die Montage des Trittrohrs zu zeigen.

Wie Sie das Trittrohr anbringen (Abb. 37)

1. Schieben Sie das Trittrohr in den hinteren Rahmen und sichern Sie es mit Schraube, Sattelschelle und Mutter.

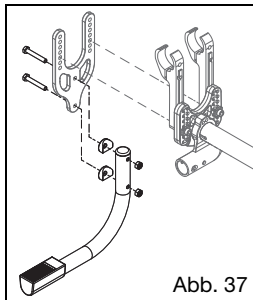


Abb. 37

Y. Kontakt mit Oberflächen



WARNUNG: Die Handhabung von Rollstuhloberflächen mit erhöhten Temperaturen kann zu einer potenziell gefährlichen Situation führen, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Verletzungen führen kann.



Setzen Sie den Stuhl und seine Komponenten keiner extremen Kälte aus. Extrem kalte Metalloberflächen können dazu führen, dass die Haut an der Oberfläche gefriert und zu Hautschäden führen.

Seien Sie sich bewusst, dass eine längere Exposition gegenüber direktem Sonnenlicht oder anderen Quellen von Strahlungswärme die Temperatur der Oberflächen Ihres Rollstuhls über die empfohlenen Grenzwerte hinaus ansteigen lassen kann, die durch Normen geschätzt werden.

Pflegepersonal sollte Patienten auf unerwünschte Reaktionen auf der Haut durch Kontakt mit Oberflächen wie Rötung, Schwellung, Reizung, Sensibilisierung, Allergie, Immunreaktion oder andere Reaktionen untersuchen.

V. WARTUNG UND PFLEGE

A. Wartungstabelle

Regelmäßige und routinemäßige Wartung verlängert die Lebensdauer Ihres Rollstuhls und verbessert gleichzeitig seine Leistung. Rollstuhlreparaturen, der Austausch von Teilen und alle Wartungsprüfungen, die Sie nicht durchführen können, sollten von einem autorisierten Lieferanten durchgeführt werden. Verwenden Sie beim Austausch von Komponenten nur von Ki Mobility zugelassene Teile. Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Kundendienstvertreter (die Händlersuche finden Sie auf der Website von Ki Mobility), um Informationen zu Teilen, zur Identifizierung, zur Bestellung und zu zusätzlichen technischen Informationen oder Anweisungen zu erhalten. Die meisten Komponenten sind unter "Ki-Teile" auf der Ki Mobility-Website abgebildet. Zu den gängigen Werkzeugen für die Durchführung benutzerautorisierter Wartungsarbeiten gehören: Reifendruckmesser, Metrische Gabelschlüssel, Metrische Innensechskant-Schlüssel.



WARNUNG: Mangelnde Wartung kann zu unerwünschten Ereignissen führen, wie z. B. zum Verlust von Halt oder von Kontrolle, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



Wenn Zweifel an der weiterhin sicheren Verwendung Ihres Rollstuhls bestehen oder Teile ausfallen oder kurz vor einem Ausfall zu stehen scheinen, stellen Sie die Verwendung des Geräts sofort ein und wenden Sie sich umgehend an Ihren autorisierten Vertreter.

A. Wartungstabelle (Fortsetzung)

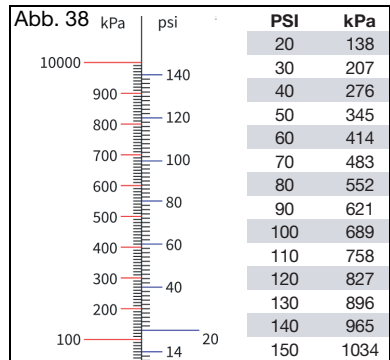


VORSICHT: Verwenden Sie keine Lösungsmittel auf Erdölbasis, Entfetter oder Entwässerungsmittel (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Kfz-Reiniger, Alkohole oder WD-40). Schäden an Komponenten, Lagern oder Oberflächen können auftreten.

Prüfung	Stellen Sie die Verwendungen ein und wenden Sie sich an den autorisierten Lieferanten	Wöchentlich	Monatlich	Jährlich
Prüfen Sie die Radfüllstände und pumpen Sie das Rad bei Bedarf auf. Die korrekten Füllstände finden Sie auf dem Rad. (Siehe Druckumrechnungstabelle, falls erforderlich - Abb. 38)		✓		
Einrasten und Ausrasten der Feststellbremse prüfen. Bei Raddruckänderungen und Radverschleiß müssen die Feststellbremsen nachgestellt werden. Anweisungen zur Einstellung der Feststellbremsen finden Sie im Abschnitt "Feststellbremsen" in diesem Handbuch.		✓		
Prüfen Sie die Achshülsen, um sicherzustellen, dass die Achshülsenmutter fest angezogen sind.		✓		
Prüfen Sie, ob die Schnellspannachsen richtig ein- und ausrasten.		✓		
Prüfen Sie, ob die Rollen, Kippschutzräder und Hinterräder frei durchdrehen. Wenn Probleme vorhanden sind, können Reinigung oder Ersatzteile erforderlich sein.		✓		
Reinigen Sie den Bereich um das Rollengehäuse und die Lager. An dieser Stelle sammeln sich häufig Haare an.		✓		
Reinigung Ihres Rollstuhls. Anweisungen dazu finden Sie im Abschnitt "Reinigung" in diesem Handbuch.		✓		
Überprüfen Sie die Hinterreifen, Kippschutzräder und die Rollen auf Verschleißstellen. Bei Bedarf sofort austauschen.		✓		
Überprüfen Sie die Hinterreifen, die Anti-Kipp Räder und die Lenkräder auf Beschädigungen.	✓	✓		
Überprüfen Sie die Greifreifenbefestigungen, um sicherzustellen, dass sie fest angezogen und sicher sind. Kontrollieren Sie, dass die Greifreifen keine Beschädigungen aufweisen.		✓		
Prüfen Sie, dass sich die Handgriffe nicht drehen oder lösen. Bei Bedarf ersetzen.		✓		
Prüfen Sie die Aufnahme der Armlehnen auf lose oder fehlende Befestigungselemente und prüfen Sie, ob sie sicher befestigt sind, richtig eingestellt sind und ihre Position beibehalten.		✓		
Prüfen Sie, ob der Kippschutz eben und funktionstüchtig ist.		✓		

Untersuchen Sie den/die Rahmen und Kippschutz auf Verformungen, Defekte, Risse, Einbuchtungen oder Biegungen. Dies könnten Ermüdungserscheinungen des Rollstuhls sein, die zu einem Versagen führen könnten. Stellen Sie die Benutzung des Rollstuhls sofort ein und wenden Sie sich an einen autorisierten Lieferanten.			✓
Prüfen Sie die Polsterung auf Anzeichen von Abnutzung, Ausfransen oder Löchern. Polsterung bei Bedarf sofort austauschen.	✓		✓
Prüfen Sie Armpolsterung, Kissen und Rückenlehne auf Beschädigungen, Risse oder Einrisse.			✓
Prüfen Sie die Räder visuell und physisch auf lose, gebrochene oder verbogene Speichen. Diese Symptome können auf eine falsche Spannung der Speichen hinweisen.			✓
Prüfen Sie, ob alle Befestigungselemente fest angezogen sind. Sofern nicht anders angegeben, sollten Befestigungselemente mit 4,51 N·m (40 in./lb.) angezogen werden.	✓		✓
Überprüfen Sie, ob der Rollstuhl leicht und gerade rollt.			✓
Vergewissern Sie sich, dass Ihr Rad rund läuft, indem Sie es während der Drehung visuell auf ungewöhnliche Bewegungen überprüfen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Wackeln, Springen und/oder unregelmäßige Bewegungen. Wenn Sie vermuten, dass Ihre Räder nicht rund laufen, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Fachhändler oder einen örtlichen Fahrradtechniker.	✓		✓
Lassen Sie den Rollstuhl von einem qualifizierten Techniker Ihres autorisierten Lieferanten überprüfen und einstellen.			✓

Druckumrechnungstabelle



B. Reinigung



VORSICHT: Das Waschen von Polsterkomponenten, die Flammenschutzmittel enthalten, wie auf dem Etikett der Polsterung angegeben, kann die Wirksamkeit der Flammenschutzmittel mit der Zeit verringern. Dies kann das Entzündungsrisiko erhöhen, wenn sie offener Flamme oder anderen Zündquellen ausgesetzt sind, was das Verletzungsrisiko erhöhen kann.

B. Reinigung (Fortsetzung)

Achsen, Räder, Reifen und bewegliche Teile:

1. Reinigen Sie die Achsen und Räder wöchentlich mit einem feuchten Tuch.
2. Haare und Fusseln werden sich in und um das Rollengehäuse und die Hinterradachsen befinden. Mit einer steifen Bürste oder einem Zahnstocher entfernen. Achten Sie darauf, die Lagerdichtungen nicht zu beschädigen.

Lackierte Oberflächen

1. Handwäsche mit einem Tuch und einem milden Waschmittel.
2. Mit einem sauberen Tuch trocknen oder den Rollstuhl an der Luft trocknen lassen.
3. Nicht scheuerndes Wachs kann verwendet werden, um lackierte Oberflächen zu schonen.

Polsterung:

1. Handwäsche mit einem Tuch und einem milden Waschmittel.
2. Polsterung an der Luft trocknen lassen. NICHT maschinell trocknen.

Kunststoffkomponenten

1. Handwäsche mit einem Tuch und einem milden Waschmittel.
2. Verwenden Sie keine Lösungsmittel oder aggressive Reinigungsmittel, da diese Kunststoffkomponenten beschädigen können.

Desinfektion

1. Desinfizieren Sie die Oberflächen mit einem Desinfektionsmittel basierend auf mindestens 70% Alkohol oder mit Wischtüchern. Nicht durchnässen und auch nicht Reinigungslösungen in Pfützen ansammeln lassen.
2. Lassen Sie das Desinfektionsmittel mindestens 15 Minuten lang auf die Oberfläche einwirken und entfernen Sie es mit einem sterilen Tuch.

C. Lagerung

1. Wenn Ihr Stuhl nicht benutzt wird, bewahren Sie ihn an einem sauberen, trockenen Ort auf. Andernfalls kann Ihr Stuhl rosten und/oder korrodieren.
2. Wenn Ihr Stuhl länger als zwei Monate gelagert wurde, sollte er vor der Verwendung von einem autorisierten Lieferanten gewartet und inspiziert werden.

D. Entsorgung

Vor Ort können spezifische Vorschriften für die Abfallentsorgung oder das Recycling in Kraft sein, die bei den Entsorgungsvorkehrungen berücksichtigt werden sollten. Dies kann die Reinigung oder Dekontaminierung des Rollstuhls vor der Entsorgung beinhalten.

Wenn das Recycling von Materialien erforderlich ist, beachten Sie bitte die folgende Liste allgemeiner Materialien, die in den Komponenten des Rollstuhls verwendet werden:

- Aluminium - Rahmen, Vorderradgabel, Rollenbefestigung, Lagergehäuse, Radsturzhohr, Rückenlehnenbefestigungssplatten, Rückenlehnenrahmen, Rückenlehnenentriegelungsstange, Schiebegriffe, Fußstützenrohre, Fußplatte, Sitzschienen, Greifreifen und Felge.
- Stahl - Befestigungselemente, QR-Achsen, Vorderrad-Steuerkopf, Rückenlehnenentriegelung, Radspeichen, Lager und Achshülse.
- Kunststoff - Hinterräder, Rollen, Schiebegriffe, Armlehnenpolsterung und Rohrstöpsel.
- Polsterung - Polyestergewebe und Polyurethanschaum.

Wenn das Recycling von Materialien erwünscht oder eine Anforderung ist, wie z.B. gemäß der Richtlinie 2012/19/EU, WEEE (Waste Electrical and Electronic Equipment) in Europa, sind sowohl REAC als auch Mascot konform zu WEEE und bieten eine Anleitung zum Recycling und zur Entsorgung. Eine ordnungsgemäße Demontage ist notwendig, um einen hohen Anteil an Wiederverwendung oder Recycling zu erreichen. Es ist darauf zu achten, dass bei der Handhabung geeignete Werkzeuge und Schutzmaßnahmen verwendet werden, um den Kontakt mit scharfen Kanten zu vermeiden. Mit Recycling-Symbolen gekennzeichnete Kunststoff- und thermoplastische Teile können recycelt werden. Aluminium-, Kupfer- und Stahlteile, einschließlich Befestigungselemente, können recycelt werden. Kabel, Akkus und PCB sind entsprechend den örtlichen Vorschriften getrennt zu entsorgen. Geben Sie Ihren Rollstuhl und das Zubehör zur ordnungsgemäßen Entsorgung an Ihren autorisierten Lieferanten zurück, wenn Sie Ihren Rollstuhl nicht ordnungsgemäß entsorgen können.

VI. FEHLERBEHEBUNG

A. Symptome und Lösungen

Für eine optimale Leistung muss Ihr Rollstuhl gelegentlich angepasst werden. Nachfolgend finden Sie eine Liste mit möglichen Symptomen, auf die Sie im Laufe der Nutzungsdauer Ihres Rollstuhls stoßen können, und die Lösungsvorschläge für jedes Symptom. Die besten Ergebnisse bei der Fehlerbehebung erzielen Sie, wenn Sie eine Lösung nach der anderen ausprobieren, bevor Sie zu einer zweiten Lösung übergehen. Wenn die Symptome nicht behoben werden oder Sie sich nicht sicher sind, die Lösung durchzuführen, wird empfohlen, den Rollstuhl zur Reparatur in ein autorisiertes Servicezentrum zu bringen.

Lösungen:

A - Selbst korrigieren, falls möglich, oder an autorisierten Vertriebspartner wenden

B - Autorisierten Vertriebspartner kontaktieren

VI. FEHLERBEHEBUNG

A. Symptome und Lösungen

		Symptoms						
		Stuhl wird zur Seite gezogen	Lockere im Stuhl	Schwierigkeit beim Wenden	Vorderrad hat keine Bodenkontakt	Vorderrad "flattert"	Quietschen, Klicken oder Klappern	Wackeln
Lösungen	A	Stellen Sie sicher, dass der Druck in allen Rädern korrekt und gleich ist.	x		x			x
	A	Kontrollieren Sie, ob alle Befestigungselemente richtig angezogen sind, und bei Bedarf nachziehen.	x	x	x	x	x	x
	B	Speichen anziehen (falls vorhanden).		x			x	x
	A	Stellen Sie sicher, dass die Vorderräder den Boden berühren.	x		x		x	
	B	Optimieren Sie die Schwerpunktstellung.			x		x	
	A	Prüfen Sie auf Beeinträchtigungen an Hinterrad und Vorderrädern.	x		x		x	x
	A	Schmieren Sie mit Schmiermittel auf Teflon-Basis zwischen Rahmenverbindungen und Gegenstücken an möglicherweise betroffenen Stellen.						x
	A	Entfernen Sie die Rückstände in den Vorderradlagern.	x		x		x	x

VII. GEWÄHRLEISTUNG

Ki Mobility übernimmt auf den Rahmen und die Schnellspannachsen dieses Rollstuhls eine lebenslange Gewährleistung gegen Material- und Verarbeitungsfehler für die Lebensdauer des Erstkäufers. Für alle anderen von Ki Mobility gefertigten Teile und Komponenten dieses Rollstuhls gilt ab dem Datum des ersten Verbraucherkaufs eine einjährige Gewährleistung gegen Material- und Verarbeitungsfehler.

Die erwartete Nutzungsdauer des Rahmens beträgt fünf Jahre.

Einschränkungen der Gewährleistung

- Wir übernehmen keine Gewährleistung für:
 - Abnutzungselemente: Polsterung, Reifen, Armlehnenpolster, Rohre, Armlehnen und Schiebegriffe.
 - Schäden, die durch Vernachlässigung, Missbrauch oder durch unsachgemäßer Montage oder Reparatur entstehen.
 - Schäden durch Überschreiten der Gewichtsgrenze.
- Diese Gewährleistung ist UNGÜLTIG, wenn die originale Seriennummernkennzeichnung des Stuhl entfernt oder verändert wird.
- Diese Gewährleistung ist UNGÜLTIG, wenn der Originalstuhl gegenüber seinem ursprünglichen Zustand verändert wurde und festgestellt wird, dass die Veränderung zu einem Misserfolg geführt hat.
- Diese Gewährleistung gilt nur in den Nordamerika. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Lieferanten, ob internationale Gewährleistungen gelten.

Verantwortung von Ki Mobility

Die einzige Haftung von Ki Mobility besteht darin, die abgedeckten Teile nach unserem Ermessen zu ersetzen oder zu reparieren. Es gibt keine anderen Rechtsmittel, weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Ihre Verantwortung

- Benachrichtigen Sie Ki Mobility über einen autorisierten Lieferanten vor Ablauf des Gewährleistungszeitraums und lassen Sie sich eine Rücksendegenehmigung (Return Authorization, RA) für die Rücksendung oder Reparatur der abgedeckten Teile geben.
- Lassen Sie den Lieferanten die autorisierte Rücksendung frachtfrei zurücksenden an:

Ki Mobility
5201 Woodward Drive
Stevens Point, WI 54481
- Bezahlen Sie alle Kosten für die Arbeit zur Reparatur oder zum Einbau von Teilen.

VIII. SPEZIFIKATIONEN - ROGUE 2

Hersteller: Ki Mobility	Maximale Insassenmasse: 125 kg, 275 lb
die Anschrift: 5201 Woodward Dr., Stevens Point, WI 54481	Insassen-Massengruppe (I, II or III): III
Modell: Rogue 2	

Informationen zur Offenlegung (ISO)

Standard-Referenz	Maße	Fester oder Mindestwert	Höchstwert, falls zutreffend	Standard-Referenz	Maße	Dim. Nr.	Fester oder Mindestwert	Höchstwert, falls zutreffend
ISO 7176-5 8.2	Gesamtlänge mit Beinstütze (Std oder SRC)	838 mm 33 in	- mm - in	ISO 7176-1 11	Hat die Kippschutzvorrichtung das Umkippen des Rollstuhls verhindert?			Ja
ISO 7176-5 8.2	Gesamtlänge mit Beinstütze (MDC/MAC)	- mm - in	- mm - in	ISO 7176-3 7.2	Maximale Steigung/Gefälle	N/A	>8.5°	- °
ISO 7176-5 8.3	Gesamtbreite	673 mm 26.5 in	- mm - in	ISO 7176-3 6b	Betätigungskraft der Bremse	N/A	53 N 12.0 lb	- N - lb
ISO 7176-5 8.4	Höhe des Handgriffs (SRC/MDC)	1029 mm 42 in	- mm - in	ISO 7176-30 5.10	Betätigungskraft des Hebels (neigen oder zurücklehnen)	N/A	- N - lb	- N - lb
ISO 7176-5 8.5	Länge, zusammengeklappt (SRC/MDC)	812 mm 32 in	- mm - in	ISO 7176-30 8	Verstellkraft für das Zurücklehnen	N/A	- N - lb	- N - lb
ISO 7176-5 8.6	Breite, zusammengeklappt (SRC/MDC)	673 mm 26.5 in	- mm - in	ISO 7176-7 7.3.2	Winkel der Sitzebene	(1)	3.8°	- °
ISO 7176-5 8.7	Höhe, zusammengeklappt (SRC/MDC)	660 mm 26 in	- mm - in	ISO 7176-7 7.3.3	Effektive Sitztiefe	(2)	432 mm 17.0 in	- mm - in
ISO 7176-5 8.8	Aufsteigend	25 mm 1 in	- mm - in	ISO 7176-7 7.3.5	Effektive Sitzbreite	(4)	508 mm 20.0 in	- mm - in
ISO 7176-5 8.9	Gesamtgewicht	13.6 kg 30 lb	- kg - lb	ISO 7176-7 7.3.6	Höhe der Sitzfläche vorne	(5)	425 mm 16.7 in	- mm - in
ISO 7176-5 8.10	Gewicht des schwersten Teils	8.8 kg 19.5 lb	- kg - lb	ISO 7176-7 7.3.7	Winkel der Rückenlehne	(6)	10°	- °
ISO 7176-5 8.13	Wenderadius (SRC/MDC)	660 mm 26 in	- mm - in	ISO 7176-7 7.3.8	Höhe der Rückenlehne	(7)	408 mm 20.0 in	- mm - in
ISO 7176-5 8.15	Erforderliche Breite eines abgewinkelten Korridors (SRC/MDC)	787 mm 31 in	- mm - in	ISO 7176-7 7.3.12	Abstand zwischen Fußstütze und Sitz	(11)	432 mm 17.0 in	- mm - in
ISO 7176-5 8.16	Erforderliche Breite der Türöffnung (SRC/MDC)	922 mm 36 in	- mm - in	ISO 7176-7 7.3.16	Winkel zwischen Bein und Sitzfläche	(15)	110°	- °
ISO 7176-5 8.17	Erforderliche Korridorbreite für die seitliche Öffnung (SRC/MDC)	800 mm 31.5 in	- mm - in	ISO 7176-7 7.3.17	Abstand zwischen Armstütze und Sitz	(16)	254 mm 10.0 in	- mm - in
ISO 7176-1 8	Statische Stabilität bergab	20.8°	21°	ISO 7176-7 7.3.18	Abstand von der vorderen Armlehne zur Rückenlehne	(17)	356 mm 14.0 in	- mm - in
ISO 7176-1 9	Statische Stabilität bergauf	7.6°	19.1°	ISO 7176-7 7.3.23	Vordere Position der Armlehnenstruktur	(22)	432 mm 17.0 in	- mm - in
ISO 7176-1 10	Statische Stabilität seitlich	15.3°	20°	ISO 7176-7 7.3.24	Durchmesser des Greifreifens	(23)	508 mm 20.0 in	- mm - in
ISO 7176-1 11	Statische Stabilität mit Kippschutz	14.4°	- °	ISO 7176-7 7.3.26	Horizontale Anordnung der Achse	(25)	76 mm 3.0 in	- mm - in

Dieser Rollstuhl entspricht den folgenden Normen:	Ja	Nein	N/A
a) Anforderungen und Prüfverfahren für statische Festigkeit, Schlagfestigkeit und Ermüdungsfestigkeit (ISO 7176-8 und ISO 717-30, soweit anwendbar)	X		
b) Anforderungen an die Zündbeständigkeit nach ISO 7176-16	X		

Weitere Informationen zur Entflammbarkeit finden Sie im Abschnitt "Allgemeine Warnhinweise" des Handbuchs.

IX. SPEZIFIKATIONEN - ROGUE XP

Manufacturer: Ki Mobility	Maximale Insassenmasse: 91 kg, 200 lb
Address: 5201 Woodward Dr., Stevens Point, WI 54481	Insassen-Massengruppe (I, II or III): II
Modell: Rogue XP	

Informationen zur Offenlegung (ISO)

Standard-Referenz	Maße	Fester oder Mindestwert	Höchstwert, falls zutreffend	Standard-Referenz	Maße	Dim. Nr.	Fester oder Mindestwert	Höchstwert, falls zutreffend
ISO 7176-5 8.2	Gesamtlänge mit Beinstütze (Std oder SRC)	920 mm 36.2 in	- mm - in	ISO 7176-1 11	Hat die Kippschutzvorrichtung das Umkippen des Rollstuhls verhindert?			Ja
ISO 7176-5 8.2	Gesamtlänge mit Beinstütze (MDC/MAC)	- mm - in	- mm - in	ISO 7176-3 7.2	Maximale Steigung/Gefälle	N/A	>8.5°	- °
ISO 7176-5 8.3	Gesamtbreite	920 mm 36.2 in	- mm - in	ISO 7176-3 6b	Betätigungskraft der Bremse	N/A	53 N 11.9 lb	- N - lb
ISO 7176-5 8.4	Höhe des Handgriffs (SRC/MDC)	930 mm 36.6 in	- mm - in	ISO 7176-30 5.10	Betätigungskraft des Hebels (neigen oder zurücklehnen)	N/A	- N - lb	- N - lb
ISO 7176-5 8.5	Länge, zusammengeklappt (SRC/MDC)	800 mm 31.5 in	- mm - in	ISO 7176-30 8	Verstellkraft für das Zurücklehnen	N/A	- N - lb	- N - lb
ISO 7176-5 8.6	Breite, zusammengeklappt (SRC/MDC)	600 mm 23.6 in	- mm - in	ISO 7176-7 7.3.2	Winkel der Sitzebene	(1)	9.4°	- °
ISO 7176-5 8.7	Höhe, zusammengeklappt (SRC/MDC)	620 mm 24.4 in	- mm - in	ISO 7176-7 7.3.3	Effektive Sitztiefe	(2)	455 mm 17.9 in	- mm - in
ISO 7176-5 8.8	Aufsteigend	38 mm 1.5 in	- mm - in	ISO 7176-7 7.3.5	Effektive Sitzbreite	(4)	450 mm 17.7 in	- mm - in
ISO 7176-5 8.9	Gesamtgewicht	12 kg 26 lb	- kg - lb	ISO 7176-7 7.3.6	Höhe der Sitzfläche vorne	(5)	425 mm 16.7 in	- mm - in
ISO 7176-5 8.10	Gewicht des schwersten Teils	9 kg 20 lb	- kg - lb	ISO 7176-7 7.3.7	Winkel der Rückenlehne	(6)	12.4°	- °
ISO 7176-5 8.13	Wenderadius (SRC/MDC)	1340 mm 52.8 in	- mm - in	ISO 7176-7 7.3.8	Höhe der Rückenlehne	(7)	470 mm 18.5 in	- mm - in
ISO 7176-5 8.15	Erforderliche Breite eines abgewinkelten Korridors (SRC/MDC)	1235 mm 48.6 in	- mm - in	ISO 7176-7 7.3.12	Abstand zwischen Fußstütze und Sitz	(11)	470 mm 18.5 in	- mm - in
ISO 7176-5 8.16	Erforderliche Breite der Türöffnung (SRC/MDC)	- mm - in	- mm - in	ISO 7176-7 7.3.16	Winkel zwischen Bein und Sitzfläche	(15)	95°	- °
ISO 7176-5 8.17	Erforderliche Korridorbreite für die seitliche Öffnung (SRC/MDC)	- mm - in	- mm - in	ISO 7176-7 7.3.17	Abstand zwischen Armstütze und Sitz	(16)	- mm - in	- mm - in
ISO 7176-1 8	Statische Stabilität bergab	>10°	>12°	ISO 7176-7 7.3.18	Abstand von der vorderen Armlehne zur Rückenlehne	(17)	- mm - in	- mm - in
ISO 7176-1 9	Statische Stabilität bergauf	8.9°	>10°	ISO 7176-7 7.3.23	Vordere Position der Armlehnenstruktur	(22)	- mm - in	- mm - in
ISO 7176-1 10	Statische Stabilität seitlich	>8.5°	>10°	ISO 7176-7 7.3.24	Durchmesser des Greifreifens	(23)	535 mm 21.0 in	- mm - in
ISO 7176-1 11	Statische Stabilität mit Kippschutz	>11°	- °	ISO 7176-7 7.3.26	Horizontale Anordnung der Achse	(25)	76 mm 3.0 in	- mm - in

Dieser Rollstuhl entspricht den folgenden Normen:	Ja	Nein	N/A
a) Anforderungen und Prüfverfahren für statische Festigkeit, Schlagfestigkeit und Ermüdungsfestigkeit (ISO 7176-8 und ISO 717-30, soweit anwendbar)	X		
b) Anforderungen an die Zündbeständigkeit nach ISO 7176-16	X		

Weitere Informationen zur Entflammbarkeit finden Sie im Abschnitt "Allgemeine Warnhinweise" des Handbuchs.



Ki Mobility
5201 Woodward Drive
Stevens Point, Wisconsin 54481
715-254-0991



Authorized EU Representative
Etac Supply Center AB
Långgatan 12
334 33 Anderstorp
Sweden



www.kimobility.com

